

**Gemeinschaftssinn bewiesen**  
SV Phönix: Dritter Weihnachtsmarkt begeistert Jung und Alt. ► SEITE 7

**Nutzung städtischer Anlagen**  
Ausschuss: Satzung in einheitlichem Guss beschlossen. ► SEITE 8

**Weihnachtsmusik in St. Jakobus**  
Kinderkrippenfeier, Christmette und Orchestermesse. ► SEITE 9

Mittwoch, 18. Dezember 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 294

## WETTER

Heute



3° – 12°

► FERNSEHEN / WETTER

## HEUTE LOKAL

### Onlineanmeldung für die Ferienbetreuungen

Für das kommende Jahr wird die Online-Anmeldung für die Ferienbetreuungen der Stadtjugendpflege eingeführt. Eine Anmeldung in Papierform ist nicht mehr möglich und wird auch nicht mehr berücksichtigt. Ebenso ist dadurch auch die digitale Anmeldung zu den weiteren Angeboten.

► SEITE 9

### Gute Platzierungen für VfK-Mädchen

In Krefeld fand das Aline Rotter-Focken-Turnier der Ringer-Mädchen statt und der VfK war mit drei jungen Sportlerinnen vertreten. Am Start waren so gut wie alle deutschen Topringerinnen, so dass die Veranstaltung qualitativ hoch anzusehen war. Umso erfreulicher war das Abschneiden der VfK-Vertretung, die von Trainer Erol Bayram betreut wurden.

► SEITE 9

## INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

## KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Wie eine neue Sitzverteilung im Bundestag aussieht, entscheidet sich bei der Wahl am 23. Februar.

Foto: dpa

## Der Wahlkampf nimmt Fahrt auf

Parteien präsentieren ihre Schwerpunkte / Mit vielen großen Versprechungen buhlen sie um Stimmen

**BERLIN** (dpa). Wirtschaft, Wohnen, Waffenlieferungen: Vor der erwarteten Bundestagswahl am 23. Februar beginnen die Parteien mit Vorschlägen und Versprechen das große Buhlen um die Wähler. Union, SPD und Grüne stellen ihre Wahlprogramme vor, auch die Ideen von FDP, AfD, Linken und Bündnis Sahra Wagenknecht sind weitgehend bekannt – mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Positionen liegen teils weit auseinander

Für die SPD setzt Kanzler Olaf Scholz auf gute Löhne und soziale Sicherheit. Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz wirbt mit dem Vorschlag drastischer Steuererhöhungen. Die FDP mit Spitzenkandidat Christian Lindner konzentriert sich auf die Wirtschaft. Den Grünen und Robert Habeck geht es um die sozialverträgliche Gestaltung des Klimaschutzes.

Die AfD um Kanzlerkandidatin Alice Weidel will – anders als alle anderen Parteien im

Bundestag – einen Austritt aus der EU, dem Euro und dem Pariser Klimaabkommen. Die Linke mit dem Spitzenduo Jan van Aken und Heidi Reichhainek sieht niedrigere Mieten und Lebenshaltungskosten als Topthemen. BSW-Kanzlerkandidatin Sahra Wagenknecht verlangt ein Ende der Waffenlieferungen für die Ukraine. Es gibt Schnittmengen, aber teils liegen die Positionen weit auseinander.

Entlastungen versprechen alle politischen Kräfte. Die SPD

will das für 95 Prozent aller Steuerzahler – ohne allerdings Details zu nennen. CDU und CSU wollen den Einkommensteuertarif schrittweise senken. Die Grünen wollen einen höheren Grundfreibetrag, bis zu dem keine Einkommensteuer anfällt. Den Solidaritätszuschlag möchten Union und FDP komplett abschaffen. Die SPD will ihn für die Reichen behalten, die Grünen wollen ihn als Teil der Einkommensteuer. Die AfD ist für geringere Steuern beim Ein-

kommen und höhere Steuerbefreiungen auf Kapitaleinkünfte. Zudem will sie eine Abschaffung der CO2-Abgabe, der Grundsteuer und der Erbschaftsteuer. Die SPD stellt eine niedrigere Mehrwertsteuer für Lebensmittel in Aussicht, die Linke will diese Steuer für Grundnahrungsmittel sogar auf null senken.

An der Schuldenbremse scheiden sich die Geister: Union und FDP wollen daran festhalten – die SPD will Ausnahmen für Investitionen einführen, die Grünen solche ermöglichen, das BSW ebenfalls. Die Linke will die Bremse kippen.

Mindestlohn 15 Euro: Das wollen SPD, Grüne, BSW und Linke. CDU/CSU stellen Ideen für „die Fleißigen“ nach vorn, etwa steuerfreie Überstundenzuschläge. Mehr Arbeitsanreize will die Union auch bei Sozialleistungen. Das „Bürgergeld“ will sie abschaffen. Die Linke geht in die Gegenrichtung: Sie will das Bürgergeld zu einer „sanktionsfreien Mindestsicherung“ machen. Rente ist für SPD, Grüne, BSW

und Linke ein zentrales Thema. SPD und Grüne wollen das Rentenniveau bei 48 Prozent erhalten. Die Grünen schlagen zur Absicherung einen Bürgerfonds vor. Linke und BSW verlangen bessere Leistungen der gesetzlichen Rente, auch um den Preis höherer Beiträge. Die Linke will das Rentenalter von 67 auf 65 Jahre senken – SPD, Grüne und Union wollen das nicht antasten.

Die Union will umgehend einen faktischen Aufnahme-stopp für unberechtigt einreisende Migranten. Das BSW hat eine ähnliche Linie. Inhaltlich ähnlich, mit noch schärferen Worten, ist die AfD am Start. Die SPD setzt sich zwar für „rasche wie konsequente Abschiebungen“ ein, bevorzugt aber die freiwillige Rückkehr von Migranten ohne Bleibe-recht. Die Grünen setzen auf eine „faire, verbindliche und solidarische Verteilung von Schutzsuchenden in Europa“. Die FDP plädiert für eine „geordnete Migration“ nach klaren Regeln. Die Linke will keine Beschränkungen beim Asyl.



Er ist das Sehnsuchtsziel der Parteien im kommenden Jahr: der Deutsche Bundestag.

Foto: dpa

## Viele erleben psychische Gewalt am Arbeitsplatz

Jeder dritte Beschäftigte mit Kontakt zu Kunden oder Patienten ist Beleidigungen, Drohungen oder Erpressungen ausgesetzt / Körperliche Übergriffe kommen seltener vor

Von Evelyn Denich

**BERLIN.** Sie werden beleidigt, bedroht oder erpresst: Rund ein Drittel der abhängig Beschäftigten mit häufigem Kontakt zu Kunden oder Patienten hat laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in den vergangenen zwölf Monaten verbale Übergriffe bei der Arbeit erlebt.

Beleidigungen und Beschimpfungen kommen demnach am häufigsten vor (32

Prozent). Aber auch Spott, Schikanen und Verleumdungen (12 Prozent) sowie Drohungen und Erpressungen (7 Prozent) sind keine Seltenheit. Rund 6 Prozent der Befragten haben zudem Erfahrungen mit sexualisierter psychischer Gewalt, etwa durch anzügliche Gesten oder Sprüche. „Auch rein verbale Gewalt kann ernsthafte psychische Auswirkungen haben“, sagt Hannah Huxholl, Psychologin bei der Unfallversicherung. Doch psychische Gewalt werde statistisch häufig nicht erfasst.

„Unsere Umfrage macht diese Formen sichtbar“, sagt DGUV-Hauptgeschäftsführer Stefan Hussy. Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sind am meisten betroffen: Mehr als die Hälfte der Befragten berichtete von mindestens einem verbalen Übergriff. In den Branchen Verkehr, Handel und Erziehung gab mehr als ein Drittel ähnliche Erfahrungen an. Insgesamt erleben Frauen (41 Prozent) häufiger psychische Gewalt bei der

Arbeit als Männer (32 Prozent). Die Unterschiede betreffen vor allem Formen psychischer sexualisierter Gewalt (9 versus 2 Prozent) sowie Beschimpfungen und Beleidigungen (35 versus 28 Prozent).

Körperliche Übergriffe kommen im Vergleich zu verbalen deutlich seltener vor: Von physischer Gewalt berichteten 8 Prozent der Befragten. Teilnehmer aus dem Gesundheits- und Sozialwesen erleben Attacken wie Schubsen, Anspucken sowie Tritte und Schläge dabei viel häufiger (22 Pro-

zent) als der Durchschnitt. Jährlich gehen laut Unfallversicherung zwischen 9.000 und 13.000 Arbeitsunfälle auf Gewalteinwirkung zurück. Meldepflichtig sei ein Arbeitsunfall erst, wenn er zu mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit führe.

In der Befragung stellte fast jeder fünfte Teilnehmer eine Zunahme psychischer oder körperlicher Gewalt innerhalb der vergangenen zwölf Monate fest. „Heutzutage schauen wir viel sensibler auf das Thema“, so Huxholl. „Die Gesell-

schaft ist immer weniger bereit Gewalt hinzunehmen und ergreift Maßnahmen dagegen.“ Die Unternehmenskultur spiele eine entscheidende Rolle im Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz – und ob Betroffene darüber sprechen. „Betriebe, die klarmachen, dass Gewalt kein „Teil des Jobs“ ist, schaffen eine Umgebung, in der sich Betroffene sicher fühlen können“, erklärt Huxholl. Ein Teil der Unternehmen ergreife der Umfrage zufolge bereits präventive Maßnahmen.

## General stirbt bei Bombenexplosion

**MOSKAU** (dpa). In Moskau ist der prominente General Igor Kirillow bei einem Bombenanschlag vor seinem Wohnhaus ums Leben gekommen. Ermittler stufen die Explosion, bei der auch Kirillows Adjutant starb, als Terroranschlag ein. Die Detonation sei durch einen Sprengsatz verursacht worden, der in einem Elektroroller in der Nähe eines Wohnhauses im Südosten der russischen Hauptstadt versteckt gewesen sei, sagte die Sprecherin des nationalen Ermittlungskomitees. Der ukrainische Geheimdienst SBU stellt inoffiziell den Mord an dem russischen General Igor Kirillow als seine Tat dar. Das berichten übereinstimmend mehrere Medien in Kiew, darunter die Nachrichtenagentur Interfax Ukraina, unter Berufung auf Geheimdienstquellen.

Der 54-Jährige Kirillow war Chef der ABC-Abwehrtruppen des Landes und damit zuständig für den Schutz vor Gefahren durch atomare, biologische und chemische Kampfmittel. Russlands Chefermittler Alexander Bastrykin übernahm die Kontrolle über den Fall.

## Karlsruhe prüft Drohneinsatz

**KARLSRUHE** (dpa). Das Bundesverfassungsgericht prüft, ob Deutschland eine Schutzpflicht für Menschen im Jemen hat, wenn die USA dort unter Nutzung der pfälzischen US-Air-Base Ramstein bewaffnete Drohnen einsetzen. Der Zweite Senat wolle sich dabei auch mit Fragen des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte befassen, erklärte die Vorsitzende Richterin. Konkret geht es um eine Verfassungsbeschwerde von zwei jemenitischen Staatsangehörigen, deren Verwandte 2012 bei einem US-Drohnenangriff in ihrem Heimatort getötet wurden. Die Kläger kritisieren unter anderem, dass die Bundesregierung ihre Schutzpflicht verletze, die auch für im Ausland befindliche Ausländer gelte. (Az. 2 BvR 508/21)



## KOMMENTARE



### Syrien-Flüchtlingspakt: Die EU ist wieder von abhängig von Erdogan

Von Sascha Kircher  
sascha.kircher@vrm.de

Der große Winston Churchill, immerhin der bedeutendste britische Staatsmann des vergangenen Jahrhunderts, sagte vor 76 Jahren: Wer nicht aus der Geschichte lernt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen. Erneut hält nun also der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan die Hand auf – und die Europäische Union gibt ihm eine Milliarde Euro. Wer sich in die Abhängigkeit solcher Leute begeben hat, hat es womöglich nicht besser verdient. Der Typus des Autokraten, der sich gekonnt zwischen den Polen ruchloser Erpresser und trotziges Kind bewegt, hat zuletzt bekanntlich Aufwind verspürt, siehe Ungarn und USA. Trotzdem wurden beim Treffen des Autokraten vom Bosphorus mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auch zutreffende Dinge angesprochen. Ja, auch Europa muss sich, wie von Erdogan gefordert, am Wiederaufbau Syriens beteiligen. Schließlich hat der Westen dort viel zu lange weggeschaut und das Feld Mächten wie Russland überlassen, das Diktator Baschar al-Assad mit geballter Militärmacht vor dem längst überfälligen Sturz bewahrte. Während wir über all die Jahre bequem im Zuschauersessel saßen, entwickelte sich das geschundene Land zum Schachbrett verschiedenster Akteure mit ureigensten Interessen. Hätten die USA nicht die Kurden so beharrlich unterstützt, die westliche Bilanz wäre vollends desaströs. Das führt zum nächsten Punkt: Die Türkei spiele eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung der Region, sagte von der Leyen beim Treffen in Ankara. Auch das ist richtig. Man müsste seriöserweise aber ergänzen: Erdogans Rolle und Ambitionen sind vollkommen dubios. Waren der konservativ-religiöse Autokrat Erdogan und der sozialistische Diktator Assad einst gute Kumpels, die sogar zusammen urlaubten, schlug sich Erdogan im Zuge der Proteste gegen das syrische Regime bald auf die Seite der dortigen Opposition: Er unterstützte islamistische Kräfte und kämpfte nebenbei gegen seine Erzfeinde, die Kurden. Von Erdogans brutalem Vorgehen gegen Kritiker und seinen unverhohlenen Drohungen gegenüber Israel ganz zu schweigen. Das ist also der neue, alte Partner der EU.

Und so gehören die letzten Worte einem anderen, der sich zumindest selbst für einen großen Staatsmann von mindestens Churchillschem Format hält: dem designierten US-Präsidenten Donald Trump. Er analysierte Erdogans Strategie in Syrien gewohnt (un)sachlich: „Die Türkei steckt dahinter. Er ist ein kluger Typ, sie haben das schon Tausende Jahre gewollt, jetzt haben sie es erreicht.“



### Das Deutschlandticket braucht eine langfristige Absicherung

Von Karl Schlieker  
karl.schlieker@vrm.de

Nach der verlorenen Vertrauensfrage von Kanzler Scholz haben sich SPD, Grüne und Union zusammengerauft und das Deutschlandticket für das kommende Jahr finanziell abgesichert. Die verbliebenen Regierungsparteien hatten zwar noch versucht, die notwendige Entfristung hineinzuverhandeln, sind aber erwartungsgemäß an der Union gescheitert. Das hätten die Ampelparteien längst selbst beschließen müssen, dieser klägliche Rettungsversuch auf den letzten Metern musste scheitern. Die kleine Lösung lässt der künftigen Bundesregierung nun alle Freiheiten, die Flatrate für den öffentlichen Nahverkehr vom Jahr 2026 an zu beenden oder fortzuführen. Vor dieser Entscheidung muss sie allerdings die Frage beantworten, wie sie das im Klimaschutzgesetz verankerte Ziel, die klimaschädlichen Emissionen von Treibhausgasen bis 2030 um 65 Prozent zu reduzieren, erreichen will. Ohne den Verkehrssektor wird das nicht gelingen. Eine langfristige Absicherung des Deutschlandtickets würde das Potenzial der Kunden erweitern, da das bisher von 13 Millionen Menschen abonnierte D-Ticket günstiger als viele regionale Pendler-Abos und damit ein gutes Argument für den Umstieg auf Bus und Bahn ist. Pendler auf dem Land profitieren davon theoretisch noch mehr, da die Fahrtkosten und Einsparungen bei längeren Entfernungen höher liegen. Das setzt allerdings auch regelmäßige und verlässliche Verbindungen voraus. Das muss nicht nimmer eine Schienenverbindung sein, wie der Erfolg der Express-Busse im Rhein-Main-Verkehrsverbund zeigt. Aber auch die marode Schieneninfrastruktur wird eine neue Bundesregierung sanieren müssen, um die Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren. Immer vorausgesetzt, Klimaschutz spielt überhaupt noch eine nennenswerte Rolle.



Das Sandmännchen ist da

Karikatur: Lutz

## GASTKOMMENTAR

## Ihr Kinderlein kommet?

Die neue Abtreibungsdebatte treibt die Spirale gesellschaftlicher Polarisierung an – von rechts und von links

Von Andreas Rödder

Das Thema Abtreibung ist wieder da. Vor zwei Wochen diskutierte der Deutsche Bundestag einen fraktionsübergreifenden Gesetzesentwurf zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs, der auf Initiative von Grünen, SPD und Linken zustande gekommen ist. Die bestehende Regelung, derzufolge ein Schwangerschaftsabbruch bis zum Ende der 12. Woche nach einem verpflichtenden Beratungsgespräch rechtswidrig, aber straffrei ist, soll durch ein Recht auf Abtreibung ersetzt werden, indem Schwangerschaftsabbrüche ganz aus dem Strafgesetz gestrichen werden.

Der Gesetzesentwurf wurde zur Beratung an die Ausschüsse überwiesen. An diesem Mittwoch tagt der Rechtsausschuss, aber es ist ungewiss, ob er noch in der ablaufenden Legislaturperiode zur Abstimmung zurück ins Plenum kommen wird.

In den 70er-Jahren war die Frage der Streitgegenstand um die neue Frauenbewegung und die sozial-liberale Reformpolitik schlechthin – der Stern-Titel „Ich habe abgetrieben“ vom Juni 1971 mit dem Bekenntnis

von 371 Frauen ist bis heute ikonisch. Nach der Wiedervereinigung kam das Thema angesichts der praktisch uneingeschränkten Fristenregelung in der DDR wieder auf. Nach leidenschaftlichen Auseinandersetzungen und einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wurde 1995 der bis heute gültige Kompromiss verabschiedet.

Nun ist nichts dagegen zu sagen, wenn eine strittige Sachfrage wieder aufgerollt wird. Das nennt man Demokratie. In der Frage des Schwangerschaftsabbruchs sind allerdings zwei Aspekte zu bedenken. Erstens verlangt diese komplexe und hochsensible Materie, das Dilemma zweier Logiken anzuerkennen, die sich nicht miteinander vereinbaren lassen. Auf der einen Seite steht das Selbstbestimmungsrecht ungewollt schwanger gewordener Frauen („Mein Bauch gehört mir“) – im schlagenden Gegensatz zu Männern, für die eine ungewollte Schwangerschaft keine vergleichbaren Folgen hat. Auf der anderen Seite steht das Lebensrecht des ungeborenen Lebens, dessen frühzeitige Eigenständigkeit die Pränatalmedizin immer deutlicher herausgestellt hat; Schwangerschaft ist zwei Leben in einem.

Je nachdem, wie man die Prioritäten setzt, folgen daraus unterschiedlichen Positionen. Jedenfalls gibt es bis heute keine eindeutige oder befriedigende

## UNSER GASTAUTOR



„Abtreibung ist zu einem Symbolthema in einem Kulturkampf geworden.“

Andreas Rödder  
ist Professor für  
Neueste Geschichte an der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz.  
kommentar@vrm.de

de Lösung, die Selbstbestimmung und Lebensrecht vereinbart. Vor diesem Hintergrund ermisst sich der Wert des Kompromisses „rechtswidrig, aber straffrei“. Indem er beide Posi-

tionen respektierte, war er für alle unbequem und tragbar zugleich.

Wie es anders geht, zeigen die USA, und das führt uns zum zweiten Aspekt. Dass auch dort das Thema wieder aufgekommen ist, zeigt, dass die Neuaufgabe der Debatte kein deutsches Phänomen, sondern Teil eines größeren politischen Zusammenhangs ist.

In den USA hatte der Supreme Court im Januar 1973 im Grundsatzurteil Roe versus Wade ein bundesweites Recht von Frauen auf Abtreibung verfügt, dessen juristische Qualität von Anfang an unzureichend kritisiert wurde. Im Juni 2022 hob der Supreme Court – vor allem mit den Stimmen der unter Donald Trump eingesetzten Richter – das Urteil auf und übertrug die Gesetzgebung den Bundesstaaten. Damit wurde formal gar nichts zur Rechtmäßigkeit oder Strafbarkeit von Abtreibungen gesagt. Nach Lage der Dinge aber eröffnete dies den Bundesstaaten die Möglichkeit für restriktivere Gesetzgebungen.

Damit war das Thema in der politischen Arena der anlaufenden Trump-Kampagne. Die Auseinandersetzung wurde kontro-

vers und erbittert geführt, wobei sie den Republikanern im Präsidentschaftswahlkampf schließlich sogar erheblich zu schaden schien. Donald Trump bekam den Deckel schließlich gerade so wieder auf das Fass. Aber auch Kamala Harris konnte mit ihrer Kampagne für das Recht auf Abtreibung nicht entscheidend punkten und Trumps Sieg nicht verhindern. Am Ende stand ein weiterer Schritt in die vielbeklagte Polarisierung des Landes, begonnen in diesem Fall von rechts, betrieben schließlich von links.

Abtreibung ist zu einem Symbolthema im Kulturkampf zwischen grüner Linker und neuer Rechter geworden – zur Ikone trumpfistischer Politik, die mit dem Thema selbst an sich gar nichts zu tun hatte, ebenso wie zum Instrument der AfD gegen eine Linke, die wahlweise aus Gründen der Überzeugung oder des schnellen Erfolgs einen mühsam gefundenen gesellschaftlichen Konsens aufgekündigt hat.

Und so dreht sich die Spirale der Polarisierung weiter, in den USA ebenso wie in Deutschland, angestoßen einmal von rechts, einmal von links. Wollen wir das wirklich?

## Ist Deutschland mitverantwortlich?

In Karlsruhe gehen zwei Jemeniten gegen US-Drohneinsätze vor, die technisch über die Air Base Ramstein laufen

Von Jacqueline Melcher

**KARLSRUHE.** Welche Verantwortung trägt Deutschland, wenn für US-Drohneinsätze im Ausland technische Einrichtungen auf deutschem Boden genutzt werden? Dazu verhandelte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe – und nahm den pfälzischen US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein unter die Lupe. Die Karlsruher Richter sind nicht die Ersten, die den Fall prüfen. Die wichtigsten Hintergründe:

### Was passiert in Ramstein?

Die Air Base Ramstein ist ein vom US-Militär genutzter Flugplatz in Rheinland-Pfalz. Das Bundesverteidigungsministerium sei 2010 von den amerikanischen Streitkräften informiert

worden, dass auf dem Gelände eine Satelliten-Relais-Station zur Steuerung auch waffenfähiger Drohnen im Ausland gebaut werde, so das Bundesverfassungsgericht. Das Ministerium erwiderte demnach, dass es keine Bedenken sehe.

### Wer klagt in Karlsruhe?

Der Zweite Senat verhandelte über die Verfassungsbeschwerden von zwei jemenitischen Staatsangehörigen. Nahe Verwandte von ihnen waren 2012 bei einem US-Drohneinsatz in ihrem Heimatort getötet worden. Seit rund zehn Jahren gehen sie an deutschen Gerichten gegen die Nutzung der Air Base für US-Drohneinsätze vor.

### Was werfen sie dem Bund vor?

Die Kläger berufen sich am



Eine Transportmaschine der US-Airforce startet von der US-Airbase in Ramstein.  
Foto: dpa

Bundesverfassungsgericht auf das im Grundgesetz festgeschriebene Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Bundesrepublik habe ihre Schutzpflicht, die auch für im Ausland befindliche Ausländer gelte, verletzt. Ein Urteil fällt in

der Regel erst einige Monate nach der Verhandlung. (Az. 2 BvR 508/21).

### Was sagt der Bund?

Die Bundesregierung sieht alle ihre Verpflichtungen, die mit der Stationierung ausländischer

Streitkräfte in Deutschland eingehalten, erfüllt. „Die Bundesregierung hat wiederholt die Versicherung eingeholt, dass Einsätze von unbemannten Luftfahrzeugen von Deutschland aus in keiner Weise gestartet, gesteuert oder befehligt werden und dass die US-Streitkräfte bei ihren Aktivitäten geltendes Recht einhalten“, teilte eine Sprecherin des Verteidigungsministeriums mit.

### Wie sieht das die Gegenseite?

Die Jemeniten werden bei ihrer Verfassungsbeschwerde von zwei Menschenrechtsorganisationen unterstützt. Das Urteil könnte nach deren Einschätzung wegweisende Grundsätze für die Verantwortung Deutschlands gegenüber Drittstaaten in internationalen Konflikten festlegen.

## SO GEHT ES NUN WEITER

- Olaf Scholz hat wie erwartet keine Mehrheit auf seine Vertrauensfrage bekommen und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Auflösung des Parlamentes vorgeschlagen. Es folgen wichtige Termine:
- **Montag, 6.1.:** Bis zu diesem Datum hat Steinmeier Zeit, über die Auflösung des Bundestags zu entscheiden und einen Termin für die Neuwahl festzulegen, die dann innerhalb von 60 Tagen stattfinden muss. Es gilt als sicher, dass er die Wahl auf den 23. Februar vorziehen wird.
- **Samstag, 11.1.:** Die SPD kürt bei einem Parteitag in Berlin endgültig ihren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz.
- **Sonntag, 12.1.:** Das BSW beschließt auf einem Mitgliederparteiabend sein Wahlprogramm und kürt Parteigründerin Sahra Wagenknecht zur Spitzenkandidatin.
- **Sa./So., 11./12.1.:** Die AfD beschließt bei einem Parteitag in Riesa ihr Wahlprogramm und bestimmt Alice Weidel zur Kanzlerkandidatin.
- **Sonntag, 26.1.:** Die Grünen beschließen bei einem Parteitag in Berlin ihr Wahlprogramm.
- **Donnerstag, 30.1.:** Die Wahlvorschläge müssen fix sein, der Druck der Wahlzettel kann beginnen.

- **Februar:** Es wird vermutlich zwei Fernsehduelle zwischen Scholz und seinem Herausforderer Friedrich Merz von der Union geben. Zudem wird es weitere TV-Diskussionen in verschiedenen Konstellationen mit den Spitzenkandidaten geben.
- **Sonntag, 23.2.:** Bundestagswahl.

## DREI WEGWEISENDE VERTRAUENSFRAGEN

- **Willy Brandt, 1972:** Im September 1972 stellt Willy Brandt die erste Vertrauensfrage in der Geschichte der Bundesrepublik. Mit der bewussten Niederlage will er Neuwahlen erzwingen, um die Unterstützung für seine Ostpolitik zu sichern. Brandt verliert die Abstimmung erwartungsgemäß: Von 482 stimmberechtigten Abgeordneten sprechen 233 Brandt ihr Vertrauen aus, 248 stimmen gegen ihn ab. Bei der folgenden Bundestagswahl erreicht die SPD das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

- **Helmut Kohl, 1982:** Nach dem Koalitionsbruch zwischen FDP und SPD im Herbst 1982 wird Helmut Kohl zwei Monate später per konstruktivem Misstrauensvotum Kanzler. Um Neuwahlen zu erzwingen, verliert er absichtlich die Vertrauensfrage: Nur acht Abgeordnete stimmen bei der Frage mit Ja, 218 mit Nein, 248 enthalten sich. Ein Wendepunkt, der eine konservative Ära in Deutschland einleitet. In der darauffolgenden Bundestagswahl bestätigen die Wähler Kohl im Amt.

- **Gerhard Schröder, 2005:** Nach schlechten Wahlergebnissen und wachsender Unzufriedenheit stellt Gerhard Schröder im Juli 2005 die Vertrauensfrage. Er verliert sie bewusst mit 151 Ja gegen 296 Nein-Stimmen bei 148 Enthaltungen und ermöglicht so eine vorgezogene Bundestagswahl. Der Sieg der Union beendet die rot-grüne Ära, die CDU-Vorsitzende Angela Merkel wird zur ersten Kanzlerin gewählt.



Von Jan Drebes, Hagen Strauß und Jana Wolf

**BERLIN.** Seine Aktentasche hat er nicht dabei, als Bundeskanzler Olaf Scholz den Plenarsaal betritt. Er trägt nur eine Mappe mit seiner Rede in der Hand. Er schlendert hinüber zur SPD-Fraktion, schüttelt Fraktionschef Rolf Mützenich die Hand. Zu Oppositionschef Friedrich Merz (CDU) und FDP-Chef Christian Lindner, seinem früheren Finanzminister, geht er – anders als bei der letzten großen Debatte neulich – nicht. Die Stimmung ist angespannt.

Es ist ein historischer Tag, Scholz will im Bundestag die Vertrauensfrage stellen – zum sechsten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik wird sie ge-

stellt. Als Scholz anfängt, reitet der Kanzler rasch einen Frontalangriff auf Union und FDP nach dem anderen, es geht hart zur Sache. Ein Beispiel: „Politik ist kein Spiel“, ruft Scholz Christian Lindner zu, den er als Finanzminister entlassen hatte und weshalb die Ampel-Koalition platzte. „In eine Regierung einzutreten, dafür braucht es die nötige sittliche Reife.“ Als Scholz das sagt, blickt der FDP-Chef entgeistert auf den Sozialdemokraten – politische Partnerschaft ist einem Rosenkrieg gewichen.

„Wir schulden den Bürgern Anstand und Ernsthaftigkeit“, sagt Scholz und fragt dann: „Trauen wir uns zu, als starkes Land kraftvoll in unsere Zukunft zu investieren?“ Die meiste Zeit seiner Rede verwendet der SPD-

Mann dazu klarzumachen, wofür er als Kanzlerkandidat seiner Partei bei der Wahl antritt. Er kündigt „massive“ Investitionen in Sicherheit und Verteidigung an. „Heute führt eine hochgerüstete Atommacht Krieg in Europa – nur zwei Flugstunden von hier“, sagt er mit Blick auf Russland. „Wir tun nichts, was unsere eigene Sicherheit aufs Spiel setzt“, verspricht Scholz und erneuert sein Nein zu deutschen Taurus-Marschflugkörpern für die Ukraine. Scholz wirbt aber auch für stabile Renten und Entlastungen für die Menschen. Immer wieder bekommt er lauten Applaus, allerdings nur von den SPD-Abgeordneten.

Zehn Minuten vor Beginn der Debatte verlässt CDU-Chef Friedrich Merz sein Büro im Reichs-

tag, um sich auf den Weg in den Plenarsaal zu machen. Der Kanzlerkandidat hat kein fertiges Redemanuskript dabei, nur Stichpunkte, er wird direkt nach Scholz und weitgehend frei reden.

Als Scholz spricht, merkt man, wie es in Merz zunehmend brodelte. Kaum am Rednerpult, bricht es aus dem Oppositionsführer schon heraus. Erst nimmt er die FDP und Lindner gegen die Attacken des Kanzlers in Schutz. Scholz habe über „Respekt“ gesprochen, aber völlig respektlos gegen die Liberalen gewettert. „Herr Bundeskanzler, das ist eine blanke Unverschämtheit“, ruft Merz. Der ständige Streit der Ampel sei entstanden, „weil Sie nicht willens und in der Lage waren, eine Koalition zu-

## Auf Kuschelkurs mit Union

FDP-Chef Lindner nutzt Debatte für Positionierung gegen Ex-Ampelpartner

Von Birgit Marschall

**BERLIN.** Um 12.50 Uhr betritt FDP-Chef Christian Lindner den Plenarsaal. Zielstrebig steuert er die Sitze der FDP-Fraktion in der Mitte des Bundestags an. Doch bevor der Ex-Bundesfinanzminister Platz nimmt, schüttelt er die Hände der anwesenden CDU-Abgeordneten. SPD und Grüne dagegen ignoriert er. Julia Klöckner (CDU) herzt und umarmt Lindner sogar – zum Geburtstag. Später gesellt sich CDU-Chef Friedrich Merz dazu. Es ist klar: Nach dem Ampelbruch sucht die FDP demonstrativ die Nähe der Union, die sie in den ersten beiden Ampel-Jahren immer wieder auffallend scharf angegriffen hatte.

Doch im Spätsommer hatte die FDP eine Kurskorrektur vorgenommen, seit dem Ampel-Aus herrscht Wahlkampf: Die FDP betont plötzlich wieder ihre Nähe zur Union. Nach dem 23. Februar strebt sie eine schwarz-gelbe Koalition an. Dafür gibt es nach aktuellen Umfragen allerdings keine Mehrheit, zudem liegt die FDP mit drei bis vier Prozent unter der Fünf-Prozent-Hürde, um in

den Bundestag einzuziehen. Als der Kanzler dem FDP-Vorsitzenden in seiner Rede zum Auftakt der Debatte fehlende „sittliche Reife“ unterstellt, weil die FDP den Ampel-Bruch wie ein „Schauspiel“ inszeniert habe, schaut CDU-Chef Merz den Mann, der direkt in der



Christian Lindner  
Foto: dpa

Bank neben ihm sitzt, kopfschüttelnd an: Es ist Lindner, der diesen Blick komplizenhaft erwidert. Merz wird in seiner Replik auf Scholz kurz darauf Lindner in Schutz nehmen. Dessen Angriffe auf die FDP und Lindner seien eine „blanke Unverschämtheit“ und „respektlos“. Die FDP dankt es ihm: Als Merz sagt, der Kanzler habe mit keinem Wort die

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erwähnt, klatscht die FDP-Fraktion begeistert. Doch auch der nächste Redner, Grünen-Spitzenkandidat und Wirtschaftsminister Robert Habeck, wirft der FDP vor, die Ampel von innen heraus gezielt zerstört zu haben. Jetzt muss sich Lindner selbst verteidigen. Deutschland befinde sich in einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise, Hunderttausende müssten um ihre Jobs fürchten. „Scholz hat die Strukturkrise lange geleugnet, bis weit in dieses Jahr hinein“, sagt Lindner. Auch danach habe der Kanzler die nötigen Antworten auf die Krise verweigert. „Deshalb hat er kein Vertrauen mehr verdient.“

Wie Scholz zu glauben, man könne die Wende zum Besseren mit einer Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel herbeiführen, gehe an den Problemen vorbei. „Der Prinz Karneval kann am Rosenmontag Kamellen verteilen, aber die Bundesrepublik darf so nicht regiert werden“, ruft Lindner. Dafür erhält er von der Union Applaus. Bei der späteren Vertrauensfrage wird seine FDP-Fraktion geschlossen gegen Scholz stimmen.

## Drei Ja-Stimmen für Scholz

Teilvotum für Regierungschef: AfD-Abgeordnete fürchten „Kriegskanzler“ Merz

Von Mey Dudin

**BERLIN.** Obwohl die Reihen der AfD-Fraktion gut gefüllt sind, bleibt es auf dieser Seite des Plenarsaals auffällig ruhig. Als Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) am Montag seine Rede zur Vertrauensfrage hält, kommen die Zwischenrufe eher aus den Reihen der Union. Während der Debatte: spielt sich ein heftiger Schlagabtausch zwischen SPD und Grünen auf der einen Seite sowie Union und FDP auf der anderen Seite ab. Und die AfD? Bis auf wenige Ausnahmen in den hinteren Reihen beschränken sich die Abgeordneten auf die Zuschauerrolle, hören der Rede von Scholz dem Anschein nach unbeteiligt zu.

In der zweiten Reihe sitzt Alice Weidel, die für die AfD als Kanzlerkandidatin in den Bundestagswahlkampf ziehen will. Während der Ansprache des Kanzlers, auch bei den anderen Reden wirkt sie fast gelangweilt. Gelegentlich tauscht sie Blicke und Worte mit ihrem Co-Vorsitzenden Tino Chrupalla aus. Auch als Scholz die Migrationspolitik der Ampel lobt und das neue, „moderne Einwanderungsrecht“ preist, kommt aus der Fraktion kaum eine Reak-

„Wir sind damit am Schluss unserer Tagesordnung, auch der Ampel.“

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas nach der namentlichen Abstimmung zur Vertrauensfrage



Alice Weidel  
Foto: dpa

tion. Nur kurz, als Scholz die bevorstehende US-Präsidentschaft von Donald Trump erwähnt, ertönt auch aus den vorderen AfD-Reihen ein Zwischenruf: Beatrix von Storch kommentiert das mit einem lauten „Gott sei Dank!“. Als die Debatte schon 110 Minuten läuft,

Olaf Scholz nutzt seine Rede, in der er die Vertrauensfrage formuliert, bereits für den Wahlkampf.

Foto: dpa

sammenzuhalten“, ledert er weiter gegen den Kanzler. „Sie hinterlassen das Land in einer der größten Wirtschaftskrisen der Nachkriegsgeschichte.“ Auch sei in dessen Rede „das Wort Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft“ nicht einmal vorgekommen. Die Union jubelt.

Dann macht sich der CDU-Mann über die von Scholz geforderte Senkung der Mehrwertsteuer für Lebensmittel von sieben auf fünf Prozent lustig. Eine solche Senkung würde ebenso „für Froschschenkel, Wachteile und frischen Trüffel greifen“, stichelt er. „Nicht nur für Milch und Butter.“ Gelächter im Parlament. Merz ist auf 180. Auch attackiert er den Grünen-Kanzlerkandidaten Robert Habeck scharf. „Sie sind das Gesicht der Wirtschaftskrise in Deutschland.“ Wieder jöhlt die Union. Am Ende wendet sich der Oppositionsführer noch einmal direkt an Olaf Scholz. „Sie, Herr Scholz, haben Vertrauen nicht verdient.“

Habeck warnt vor politischer Selbstbeschäftigung

Robert Habeck ist nach Merz an der Reihe. Der noch amtierende Vizekanzler räumt ein: Klar, alle drei seien „genervt voneinander“ gewesen, sagt er mit Blick auf die ehemaligen Ampel-Koalitionspartner SPD, Grünen und FDP. Die Ampel habe „zurecht einen schlechten Ruf“. Aber Habeck warnt vor politischer Selbstbeschäftigung, denn die Welt stehe nicht still. Habeck wirbt dafür, über den Tellerrand hinauszuschauen. Er wirft der unionsgeführten Vorgängerregierung eine „historische Fehleinschätzung“ der geopolitischen Lage vor und nennt dabei die Abhängigkeit von russischem Gas und den Verkauf der deutschen Gasinfrastruktur an Russland. Wer das Land führen wolle, müsse die Oppositionsrhetorik fallen lassen, so Habeck.

Nach drei Stunden Redeschlacht beginnt die namentliche Abstimmung, um 16.32 Uhr herrscht Gewissheit. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas resümiert: „Wir sind damit am Schluss unserer Tagesordnung, auch der Ampel.“

Kritiker im Sinne der „Majestätsbeleidigung“ vorzugehen. Die „Aufräumarbeiten“ nach dem Ende der Ampel könnten nicht warten, sagt sie und fügt an die Adresse von Scholz hinzu: „Sie hätten sofort die Vertrauensfrage stellen müssen.“ Erst als sie verlangt, dass Syrische Flüchtlinge – die ihrer Aussage nach „mit islamistischen Kampfgesängen“ durch Fußgängerzonen in Deutschland zögen – „sofort in die Heimat zurückgehen“, spricht sie laut, im kalten, harten Ton, für den sie bekannt ist.

Für die Abstimmung zur Vertrauensfrage gilt an diesem Tag auch bei der AfD kein Fraktionszwang. Schließlich stimmen drei der 76 AfD-Parlamentarier für Scholz. Sie hätten Sorge wegen eines „Kriegskanzlers“ Friedrich Merz, der mit Taurus-Lieferungen an die Ukraine den dritten Weltkrieg riskiere. Er mache damit „Deutschland zur direkten Kriegspartei und zur Zielscheibe eines drohenden Atomkriegs“, sagt Weidel. Als CSU-Politiker Alexander Dobrindt ihr als Redner folgt und sofort zur Attacke auf die AfD übergeht, verlässt sie mit einer wegwerfenden Handbewegung den Saal.

# WIRTSCHAFT

## Merck: Weitere Übernahme

**DARMSTADT** (dpa). Der Darmstädter Pharma- und Technologiekonzern Merck stärkt sein Geschäft mit einer weiteren Übernahme. Der Dax-Konzern kauft das niederländische Unternehmen HUB Organoids Holding mit 70 Beschäftigten, das als Pionier im Bereich der Organoid-Technologie gilt. Diese Zellkulturmodelle hätten das Potenzial, die Abhängigkeit der Pharmabranche von Tierversuchen zu verringern, die Entwicklung von Arzneimitteln zu beschleunigen und das Verständnis von Krankheitsbehandlungen zu verbessern, erklärte Merck. Angaben zum Kaufpreis gab es nicht; der Deal soll Ende Dezember abgeschlossen werden. „Für Forschende, die an neuartigen Ansätzen zur Behandlung der schwierigsten Krankheiten von heute arbeiten, bieten Organoid-Modelle entscheidende Einblicke in biologische Systeme“, sagte Jean-Charles Wirth, Leiter Science & Lab Solutions in der Laborsparte von Merck.

## Deutsche trinken weniger Sekt

**WIESBADEN** (dpa). In Deutschland kommt zu feierlichen Anlässen immer seltener Sekt oder anderer Schaumwein ins Glas. Im vergangenen Jahr wurden 267 Millionen Liter abgesetzt, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Das waren 17 Prozent weniger als noch zehn Jahre zuvor. Der Pro-Kopf-Konsum der mindestens 16 Jahre alten Einwohner ging auf 3,7 Liter im Jahr zurück nach 4,6 Litern im Jahr 2013. Erfasst werden nur alkoholhaltige Schaumweine, weil auf diese immer noch die im Kaiserreich eingeführte Schaumweinsteuer erhoben wird.

## Seit vielen Jahren werden in der Kösener Spielzeug Manufaktur Plüschtiere völlig ohne technisches Innenleben hergestellt – bis jetzt

Von Simon Kremer

**BAD KÖSEN.** Die Nähmaschinen rattern leise im Hintergrund der Werkstatt, während die Katze die Spitzen ihres Fells noch ein letztes Mal mit der Schere fein getrimmt bekommt. Einen Tisch weiter bekommt der Papagei die plüschigen Federn mit einer Bürste aufgeraut. Auf der anderen Seite des Gangs werden die Krallen einzeln auf die Pfoten eines Pandabären gestickt. Ein letzter prüfender Blick in die funkelnden Augen, bevor das Tier in eine Kiste gelegt wird. Draußen, vor den Fenstern der Manufaktur, fließt die Saale. „Plüschtiere sind immer emotional aufgeladener“, sagt Helmut Schache. Der 79-Jährige war früher Landmaschinentechniker und hat 1992 die Kösener Spielzeug Manufaktur übernommen, inzwischen leitet die Tochter die Geschäfte.

„Man braucht als Kind nicht 40 Plüschtiere im Bett“, erklärt Schache die Philosophie der mehr als 100 Jahre alten Manufaktur. Es gehe darum, eine Beziehung zu den Tieren aufzubauen. Ab 1911 wurden in Bad Kösen (Sachsen-Anhalt) erst Puppen hergestellt, später dann auch Plüschtiere. Noch heute entstehen die Tiere in Handarbeit – aus bis zu 130 Einzelteilen. Manche Teile seien so klein, sagt Schache, da wüssten sie heute schon, dass die paar Meter Stoff, die sie im Lager dafür haben, noch mehr als 30 Jahre reichten. Einige der Maschinen, mit denen etwa die Perücken für die Puppen hergestellt werden, seien das gleiche Baujahr, wie er selbst, sagt Schache.



Welches Kind wird er wohl einmal glücklich machen? Ein Plüsch-Pandabär in der Werkstatt der Kösener Spielzeug Manufaktur. Foto: dpa

Trotzdem ist die Zeit in der Spielzeug Manufaktur nicht stehen geblieben. Zusammen mit Forschungseinrichtungen aus Thüringen und Sachsen werden jetzt sogar Plüschtiere entwickelt, die voller Technik stecken. Dabei geht es dem Forscherteam im Verbund „Bit-plus“ um neue Kommunikationsformen und Übertragungswege: „Angenommen, Großmutter und Enkel wohnen an unterschiedlichen Orten und möchten jenseits von Telefon und Bildschirm miteinander in Kontakt bleiben“, beschreibt die Hochschule Anhalt das Projekt, in dem es so-

zusagen um kuschelige Intelligenz geht. „Jeder von ihnen hat ein smartes Plüschtier, das über Sensoren Veränderungen von Lautstärke, Temperatur oder Bewegungen aufnehmen kann.“

### Forschungsministerium fördert das Projekt

Ziel sei es zu erforschen, wie smarte Plüschtiere emotionale Bindungen zwischen räumlich getrennten Familienmitgliedern und fantasievolle Ausdrucksformen ergänzen können, sagt Professor Arne Berger über das Projekt. Er ist Pro-

fessor für Mensch-Computer-Interaktion an der Hochschule Anhalt in Köthen. Ein Drücken bei einem Tier könne etwa dazu führen, dass das andere Tier warm werde – oder sich das Fell aufrichte.

Gefördert wird das Projekt mit 1,38 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Während andere digitale Kommunikationsformen, etwa über soziale Netzwerke oder Videokonferenzen, sich auf audiovisuelle Kanäle beschränkten, stelle das Projekt eine datensparsame Alternative zu Überwachungstechnologien dar, heißt

es auf der Seite des BMBF. Es könne emotionale Bindungen zwischen getrennten Familienmitgliedern ergänzen, ohne andere Formen der sozialen Interaktion zu ersetzen.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat vor wenigen Tagen noch einmal zu einem vorsichtigen Umgang mit smarten Weihnachtsgeschenken aufgerufen. Auch smarte Spielzeuge böten ein großes Potenzial und könnten für Lerneffekte sorgen, gleichzeitig aber auch „zum Spion im Kinderzimmer werden“. „Smart Toys gelten aufgrund ihrer technischen

Elemente als Sondermüll“, sagt Berger. „Das ist nicht nachhaltig. Außerdem sollten die Plüschtiere waschbar sein, damit sie möglichst lange genutzt werden können.“ Die Forscher Sachsen-Anhalt koordinieren das Projekt. Daneben sind noch die TU Chemnitz (Sachsen) und das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland in Greiz (Thüringen) an dem Projekt beteiligt. Und die Spielzeug Manufaktur in Bad Kösen.

Und das, obwohl sich die Manufaktur bislang hartnäckig gegen sich bewegende oder sprechende Puppen und Plüschtiere gestäubt hat. Kinder hätten schließlich genug eigene Fantasie, sagt Firmensprecher Schache. Trotzdem macht die Manufaktur bei dem Forschungsprojekt mit: „Wir sehen darin mehr als nur ein Zapfen.“

Wie am Ende ein fertiges, intelligentes Plüschtier aus Bad Kösen aussehen könnte, ist noch nicht klar. Das Projekt läuft noch zwei weitere Jahre. Der frühere Geschäftsführer Helmut Schache ist fasziniert von den Möglichkeiten, wenn gleich er für die Kösener Spielzeug Manufaktur smarte Plüschtiere nur als Nische sieht.

„Das ist eine Sache, die man KI nicht zugetraut hat: die emotionale Seite“, sagt Schache. Hier sei er von der Entwicklung der vergangenen zwei Jahre im Bereich der Künstlichen Intelligenz sehr überrascht gewesen. Zugleich schränkt er in Bezug auf Plüschtiere ein: „Der Mensch braucht ein bisschen was, das menschelt.“

## Börse Frankfurt

MDAX ↓		25939,89 (-0,94%)	
	Div.	17.12.	16.12.
Aixtron NA	0,40	14,83	14,85
Aroundtown (LU)	-	2,98	2,98
Aurubis	1,40	79,55	79,60
Bechtle	0,70	31,06	30,86
Befesa (LU)	0,73	21,28	21,46
Bilfinger	1,80	46,76	46,40
Carl Zeiss Meditec	1,10	47,78	48,96
CTS Eventim	1,43	81,80	82,05
Delivery Hero	-	29,20	29,64
Evonik Industries	1,17	16,88	17,05
Frappot	1,77	52,55	53,65
freemove NA	1,77	27,80	28,36
Fresenius M. C. St.	1,19	45,10	45,60
Fuchs VZ	1,11	41,22	42,00
GEA Group	1,00	48,70	48,32
Gerresheimer	1,25	78,20	78,55
Hella	0,71	86,10	88,00
Hellorfresh	-	12,27	12,35
Hensoldt	0,40	33,62	34,50
Hochtief	4,40	125,90	126,30
Hugo Boss NA	1,35	40,46	41,42
Hyppoport SE	-	170,50	167,00
Jenoptik	0,35	22,38	21,54
Jungheinrich VZ	0,75	25,60	25,58
K+S NA	0,70	11,07	11,34
Kion Group	0,70	32,32	32,62
Knorr-Bremse	1,64	70,05	69,95
Krones	2,20	120,40	120,80
Lanxess	0,10	23,96	24,21
LEG Immobilien	2,45	81,00	81,58
Lufthansa vNA	0,30	6,44	6,66
Nemetschek	0,48	91,90	92,85
Nordex	-	11,06	11,42
Puma	0,82	45,00	45,14
Rational	1,35	84,50	84,00
Redcare Pharmacy (NL)	2,70	74,90	74,40
RTL Group (LU)	2,75	26,80	26,65
Schott Pharma	0,15	23,90	23,68
Scout24 NA	1,20	86,20	87,75
Siltronic NA	1,20	49,70	50,35
Stabius S.A.	1,75	29,30	30,00
STR Immobilien	1,85	48,26	47,94
T&A	1,80	14,25	14,48
Telexnap NA	2,35	82,65	83,00
TeamViewer SE	-	10,14	10,17
thyssekrupp	0,15	4,10	4,10
Traut	1,50	28,70	28,70
Traton	-	8,39	8,54
United Internet NA	0,50	15,47	15,85
Wacker Chemie	3,00	69,32	70,76

SDAX ↓		13808,24 (-0,73%)	
	Div.	17.12.	16.12.
1&1	0,05	11,64	12,08
adesso	0,70	86,90	91,90
Adtran Networks (US)	0,09	7,52	8,08
Adtran Networks	0,52	19,90	19,90
AlzChem Group	1,20	58,00	59,40
Amadeus Fire	5,00	76,00	76,50
Autos Software	1,69	116,80	117,80
Auto1 Group	-	16,51	16,62
Borusia Dortmund	0,06	3,19	3,21
Cancom	1,00	23,30	23,62
Ceconomy St.	2,20	82,65	83,00
CeWe Stiftung	2,60	100,60	101,80
CompuGroup Med.	1,00	21,62	21,60
Dermapharm Holding	0,88	38,00	37,60
Deutsche Beteiligung	1,00	23,15	23,95
Deutz	0,17	4,01	4,03
Douglas	-	19,80	19,83
Drägerwerk VZ	1,80	45,60	46,60
DT EuroShop NA	2,60	14,54	14,88
DT Flanobliobank	-	4,91	4,90
Dr. Wohnen Inh.	0,04	23,45	23,50
Dür	0,70	21,70	22,04
DWS Group	6,10	40,86	41,34
Eckert & Ziegler SE	0,05	44,52	45,98
Elmos Semicond.	0,85	69,50	67,30
Elektroniker	1,20	46,35	46,65
Evotec	-	8,08	8,45
Fielmann Grp.	1,00	41,05	41,45
fläeteDIGRO	0,04	15,33	15,57
GFT Technologies	0,50	23,50	23,85
Grand City Prop. (LU)	-	11,46	11,50
Grekn A	0,47	15,52	15,64
Hamborner Reit	0,48	6,33	6,35

DAX		20246,37 (-0,33%)	
Name	Div.	Schluss	Vortag
Adidas NA	0,70	242,20	243,00
Airbus	2,80	158,56	157,88
Allianz vNA	13,80	4,6	299,10
ASFA NA	3,40	7,8	43,63
Bayer NA	0,11	0,6	124,10
Beiersdorf	1,00	0,8	193,38
BMMW St.	6,00	7,7	78,36
Brenntag NA	2,10	3,6	58,16
Commerzbank	0,35	2,3	15,38
Continental	2,20	3,4	65,20
Covestro	-	56,54	57,20
Daimler Truck	1,90	5,1	37,27
De. Bank NA	0,45	2,7	16,79
De. Börse NA	3,80	1,7	225,20
De. Post NA	1,85	5,4	34,09
De. Telekom	0,77	2,6	29,80
E.ON NA	0,53	4,7	11,32
Fresenius	-	34,05	34,83
Hann. Rück NA	7,20	2,9	251,00
Heidelberg Mat.	3,00	2,4	123,20
Henkel VZ	1,85	2,2	84,70
Infinion NA	0,35	1,1	32,99
Mercedes-Benz	5,30	9,8	54,05
Merck	2,20	1,6	140,05
MTU Aero	2,00	0,6	324,40
Münch. r. vNA	15,00	2,9	514,20
Porsche VZ	2,31	3,9	59,48
Porsche VZ	2,56	7,2	35,69
Qiagen	-	43,22	43,60
Rheinmetall	5,70	0,9	612,80
RWE St.	1,00	3,5	28,33
SAP	2,20	0,9	239,05
Sartorius VZ	0,74	0,3	217,30
Siemens	5,10	5,1	51,10
Siemens Health	0,95	1,8	53,30
Siemens NA	4,70	2,4	192,92
Smyril	1,10	1,0	104,80
Vonovia NA	0,90	3,0	29,83
VWV VZ	9,06	10,5	86,66
Zalando	-	33,93	34,27

### Etwas leichter – Marktbreite trübt sich weiter ein

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt haben die Kurse am Dienstag überwiegend nachgegeben. Der DAX fiel um 0,3 Prozent auf 20.246 Punkte. In der zweiten Reihe fiel der MDAX deutlicher um 0,9 Prozent. „Die Marktbreite trübt sich weiter ein“, kommentierte ein Marktteilnehmer. Die zweite Reihe leide unter der schwachen Inlandskonjunktur, weil die meisten im MDAX notierten Un-

ternehmen international weniger gut aufgestellt seien als die Konzerne im DAX. Im DAX schlossen Aktien wie Eon, Deutsche Post und Brenntag schwach, während sich Autoteile von den Vortagesverlusten erholten. Siemens sowie Airbus notierten ebenfalls fest. „Der Kampf zwischen schwacher Konjunktur und der Zinspekulation geht weiter“, so der Marktteilnehmer zum Gesamtmarkt.

DAX ↓		20246,37 (-0,33%)	
	Div.	17.12.	16.12.
3U Holding	0,05	1,57	1,57
BioNTech	-	109,50	109,40
Brain Biotech	-	3,87	4,14
CeTronics	0,11	6,00	6,00
Datron	0,20	7,40	7,50
Deufal	0,10	-	-
EDAG Engineer. (CH)	-	7,24	7,00
KSB St.	26,00	655,00	655,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,73	1,73
MVV Energie NA	1,45	30,80	30,80
Schwallhöfer	0,80	45,00	-
Shiret. Val. B. NA o.N.	1,85	75,00	75,00
Simona	0,80	57,00	57,00

EURO STOXX 50 ↓		4942,58 (-0,09%)	
	Div.	17.12.	16.12.
AB Inbev (BE)	0,82	49,78	50,60
Adyen (NL)	-	1503,40	1499,00
Ahold Delhaize (NL)	0,50	31,91	32,04
Alkermes (US)	2,91	159,06	159,48
ASML Hold. (NL)	1,52	705,30	693,60
AXA (FR)	1,98	33,80	34,05
Banco Santander (ES)	0,10	4,50	4,67
BBVA (ES)	0,29	9,73	9,77
BNP Paribas (FR)	4,60	58,51	58,70
Danone (FR)	2,10	64,84	65,06
Enel (IT)	0,22	6,94	7,05
Eni (IT)	0,25	12,74	13,14

Home Depot (US)		2,25 389,90 398,20	
	Div.	17.12.	16.12.
Home Depot (US)	2,25	389,90	398,20
Honeywell (US)	1,13	223,20	220,65
IBM (US)	1,67	218,25	217,95
Johnson & Johnson (US)	1,24	138,90	138,40
JP Morgan Chase (US)	1,25	226,15	228,25
McDonald's (US)	1,77	283,25	284,40
Merck & Co. (US)	0,81	95,30	95,90
Microsoft (US)	0,83	432,45	429,25
Nike (US)	0,40	74,79	73,81
Nvidia (US)	0,01	123,42	125,46
Procter & Gamble (US)	1,01	162,44	163,00
Salesforce Inc. (US)	0,40	334,70	339,30
Travelers Comp. (US)	1,05	233,00	236,70
UnitedHealth (US)	2,10	459,50	476,40
Verizon (US)	0,68	38,95	39,47
VISA Inc. (US)	0,59	303,80	301,55
Walmart Inc. (US)	0,21	90,47	90,34

Schweiz in CHF		Div. 17.12. 16.12.	
	Div.	17.12.	16.12.
ABB NA (CH)	0,87	51,88	51,98
ABBott Lab (US)	0,55	106,76	107,58
Abbvie Inc. (US)	1,55	163,46	163,88
Alphatec Inc. A (US)	0,20	188,68	186,59
Altria Group (US)	1,02	51,54	52,12
BPL (CH) (US)	0,08	4,60	4,63
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Exxon (US)	0,81	14,86	14,95
Engie Mobil (US)	0,99	101,94	103,26
Ford Motor (US)	0,15	9,53	9,40
GE Aerospace (US)	0,28	156,00	157,50
General Motors (US)	0,12	49,55	49,58
Generali (IT)	-	27,45	28,17
Kone Corp. (FI)	1,75	48,00	48,12
Meta Platforms (US)	0,50	592,50	599,90
Nestlé NA (CH)	3,00	75,22	74,46
Novartis NA (CH)	3,30	88,72	88,00
Novo Nordisk B (DK)	3,50	103,84	103,50
Oracle (US)	0,40	164,16	163,08
PepsiCo (US)	1,36	149,96	149,00
Pfizer (US)	0,42	25,12	24,06
RMS Corp. (US)	0,63	112,32	112,32
Samsung El. St. (KR)	0,46	892,00	926,00
Sheny (GB)	0,33	29,36	29,55
Shell (US)	10,00	20,91	20,43
Sho Plastics Corp. (US)	0,61	88,50	89,20
Tesla (US)	-	449,60	438,20
Vodafone (GB)	-	0,82	0,82
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	72,64	72,56

AGI Adifonds A		Aus- Rücknahme	
	Div.	17.12.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	151,81	151,67
AGI Adverta A	3,05	247,12	247,45
AGI All Stratifs Ba A	1,54	110,18	110,01
AGI All. E. CSR PAT	-	112,14	112,16
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	102,51	102,27
AGI Concentra A	2,16		

## KOMMENTAR



*Gislason verpasst es, bei seinem WM-Kader ein Zeichen zu setzen*

Von Tim Straßheim  
tim.strassheim@vrm.de

Springen wir nochmal knapp eine Woche zurück: Handball-Bundesligist HSG Wetzlar empfängt den SC DHfK Leipzig. Nach dem Duell schwärmen Zuschauer sowie die Journalisten vor allem über den Spielmacher. Einen Spielmacher, der selbst neun Treffer erzielt und unzählige Tore seiner Kollegen vorbereitet. Einen Spielmacher, der vielleicht in der Form seines Lebens ist. Der Haken dabei: Wir reden nicht über Leipzigs Spielmacher Luca Witzke, der in dieser Partie blass bleibt. Die Rede ist von Dominik Mappes, der als Regisseur die Wetzlarer zu einem 31:30-Sieg führt. Allerdings gehört Erstgenannter zum Kader für die Weltmeisterschaft 2025, der Mittelhelfer ist außen vor. Dabei wäre eine Nominierung durchaus verdient gewesen, immerhin gehört Mappes zu den formstärksten Spielern der Bundesliga. Gleiches gilt für Tim Freihöfer von den Füchsen Berlin. An dem Linksaußen führt aktuell eigentlich kein Weg vorbei, aber Alfred Gislason setzt lieber auf bewährte Kräfte. Auf Spieler, die der Bundestrainer kennt und weiß, was er an ihnen hat. Das ist nachvollziehbar. Er trägt die Verantwortung und hat mit dem Großteil des Kaders ein erfolgreiches Olympia-Turnier hingelegt. Doch was in der Vergangenheit war, zählt nicht mehr. Es sollte nach der aktuellen Leistung gehen. Dieses Zeichen zu setzen, hat der Bundestrainer verpasst.

## ZITAT DES TAGES

„Es ist und bleibt mein sportliches Lebensereignis, der Lauf meines Lebens.“

Willi Wülbeck, ehemaliger deutscher Leichtathlet, der sich 1983 in Helsinki in der noch immer gültigen deutschen Rekordzeit von 1:43,65 Minuten den WM-Titel über 800 Meter sicherte. Der gebürtige Oberhausener feiert am Mittwoch seinen 70. Geburtstag.

## TOP &amp; FLOP

**+** Ricardo Pietreczko

**-** Matthias Imhof

Zwei Spiele, zwei Siege: Der deutsche Darts-Profi hat seine Pflichtaufgabe bei der WM in London gemeistert. Der 30-Jährige mit dem Spitznamen Pikachu besiegte Zong Xiao Chen aus China deutlich 3:0 und steht nun in der zweiten Runde. Dort bekommt es Pietreczko am 23. Dezember um 20 Uhr mit dem niederländischen Talent Gian van Veen zu tun. Für den Deutschen war es bereits der dritte Einzelsieg im Alexandra Palace. Im Vorjahr hatte Pietreczko zwei Runden geschafft und war in der Folge nur knapp am späteren Weltmeister Luke Humphries aus England gescheitert. Diesmal bestrafte Pietreczko mehrere Fehler des Gegners gnadenlos.

Der Sportdirektor und Fußball-Drittligist SV Sandhausen und Sportdirektor haben sich auf eine Trennung geeinigt. Das Arbeitsverhältnis sei „einermaßen mit sofortiger Wirkung“ beendet worden, teilte der Verein mit. „Wir erhoffen uns davon einen positiven Impuls und eine Trendwende im sportlichen Bereich“, erklärte Präsident Jürgen Machmeier. Imhof war seit Sommer 2023 Sportdirektor beim SVS. Trainer Sreto Ristic bleibt dagegen im Amt. Die Sanhäuser hatten am vergangenen Wochenende mit 4:6 gegen Erzgebirge Aue verloren, holten aus den vergangenen neun Drittliga-Spielen gerade einmal sieben Punkte.

## STENOGRAMM

**Johannes Golla:** Der Nationalmannschafts-Kapitän kehrt in anderthalb Jahren zur MT Melsungen zurück. Wie der Tabellenführer der Handball-Bundesliga mitteilte, schließt sich der 27-Jährige nach seinem Vertragsende bei der SG Flensburg-Handewitt im Sommer 2026 wieder seinem Ausbildungsverein an. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2031. Der Kreisläufer, der in Eltville im Rheingau aufgewachsen ist, war 2018 von der MT zur SG gewechselt.



Ab 2026 wieder in Melsungen: Johannes Golla. Foto: dpa

**Sebastian Hinze:** Der Trainer wird die Rhein-Neckar Löwen nach dieser Saison verlassen. Man habe sich darauf verständigt, den im Sommer auslaufenden Vertrag mit dem 45-Jährigen nicht zu verlängern, teilte der Handball-Bundesligist mit. Grund seien unterschiedliche Auffassungen über die sportliche Konzeption.

**Ronaldo:** Der frühere Weltklasse-Stürmer will den bisherigen Amtsinhaber Ednaldo Rodrigues als Präsident des brasilianischen Fußball-Verbandes CBF ablösen. Seine Kandidatur für die regulär im März 2026 stattfindende Wahl kündigte der Weltmeister von 1994 und 2002

in einem Interview des Portals Globo an.

**Jonathan Burkardt:** Fußball-Bundesligist Mainz 05 muss mehrere Wochen auf den Nationalstürmer verzichten. Der 24-Jährige fehlt also auch am Samstag im Spiel bei Eintracht Frankfurt. Er hatte sich im Spiel gegen Bayern München eine Muskelverletzung im Oberschenkel zugezogen.

**Mikaela Shiffrin:** Der Ski-Star kehrt diesen Winter womöglich nicht mehr in den Weltcup zurück. Wegen Komplikationen nach ihrer Sturzverletzung deutete die Amerikanerin nun an, dass ein Comeback unklar sei.



## Vinicius Junior, der Weltfußballer des Jahres 2024

Nach dem Ärger beim Ballon d'Or darf Vinicius Júnior (links) doch noch jubeln. Der Brasilianer wurde beim Gala-Dinner des Weltverbandes Fifa in Doha durch Fifa-Präsident Gianni Infantino (rechts) zum Weltfußballer geehrt und trat die Nachfolge von Lionel Messi an. Im Oktober hatte Vinicius Júnior beim Ballon d'Or noch dem spanischen Europameister Ro-

dri den Vortritt lassen müssen, was für große Verstimmungen bei seinem Club Real Madrid gesorgt hatte. Dessen Coach Carlo Ancelotti wurde Welttrainer. Die deutschen Nationalspieler Toni Kroos und Antonio Rüdiger kamen in die Elf des Jahres. Bei den Frauen siegte wie im Vorjahr Aitana Bonmatí vom Champions-League-Sieger FC Barcelona. Foto: dpa

## 14 Olympia-Helden dabei

Bundestrainer benennt Aufgebot für die Handball-WM / „An die Weltspitze herangerückt“

Von Eric Dobias

**DORTMUND.** Alfred Gislason verkündete in aufgeräumter Stimmung und mit großer Freude sein Personal für die Medaillen-Mission bei der Handball-Weltmeisterschaft.

Mit 14 Olympia-Helden und insgesamt 19 Spielern geht der Bundestrainer in die Vorbereitung auf die Handball-Weltmeisterschaft 2025, bei der es ein ähnliches sportliches Happy End geben soll wie beim Silber-Coup von Paris.

„Unsere Mannschaft ist deutlich näher an die Weltspitze herangerückt. Jetzt müssen wir zeigen, dass wir dazugelernt haben und die Leistung von Olympia bestätigen“, sagte Gislason bei der Vorstellung des Kaders in Dortmund und forderte für die Titeltitelkämpfe vom 14. Januar bis 2. Februar: „Wir dürfen jetzt nicht denken, dass es leichter wird, sonst werden wir wieder überholt.“ Die DHB-Auswahl trifft in der WM-Vorrunde neben Polen

noch auf die Schweiz und Tschechien.

Angeführt wird der Kader für die Endrunde in Dänemark, Kroatien und Norwegen von Kapitän Johannes Golla und Torwart-Routinier Andreas Wolff. Mindestziel des Olympia-Zweiten ist das Viertelfinale. „Wir haben ein schlagkräftiges Aufgebot zusammen, mit dem wir am 3. Januar in die Vorbereitung starten werden und bei der WM angreifen wollen“, sagte DHB-Sportvorstand Ingo Meckes.

Ähnlich zuversichtlich äußerte sich Gislason. „Wir haben die Mannschaft vor zweieinhalb Jahren extrem stark umgebaut. Die jungen Spieler haben viel Erfahrung gesammelt, viel Charakter gezeigt und sind zu einem Team zusammenge-

wachsen. Dieses Jahr hat dieser talentierten Mannschaft sehr viel Selbstvertrauen gegeben“, sagte der 65 Jahre alte Isländer und kündigte für die Titeltitelkämpfe an: „Ich glaube, dass wir ein gutes Turnier spielen können.“



Alfred Gislason  
Foto: dpa

Anders als in den vergangenen Jahren gab es für den Bundestrainer keine Absagen. „Mein erstes Turnier als Bundestrainer bei der WM in Ägypten war nicht schön. Damals habe ich sieben Absagen erhalten. Es würde mich wundern, wenn wir so etwas noch einmal erleben. Dieses Mal müssen wir den Leuten absagen“, sagte Gislason über den Zeitwandel im deutschen Handball, der momentan auf einer Euphoriewelle surft. Bei der WM kann der erfah-

rene Trainer daher auf bewährte Kräfte setzen. Von den olympischen Silbermedaillengewinnern fehlen lediglich Kai Häfner, der seine Auswahl-Karriere im Sommer beendet hatte, und Tim Hornke nach einem langen Verletzungsausfall. Dagegen steht Christoph Steiner trotz eines vor rund fünf Wochen erlittenen Mittelhandbruchs im Kader.

16 Spieler aus 18-Mann-Kader bei den Partien jeweils dabei

Das bewährte Personal wird ergänzt durch Lukas Zerbe, Timo Kastening, Franz Semper, Nils Lichtlein und den dritten Torwart Joel Birlehm. Formal muss das WM-Aufgebot erst am Morgen des 15. Januar, dem Tag des deutschen Auftaktspiels gegen Polen, bei der technischen Besprechung benannt werden. Gislason kann dann bis zu 18 Spieler nominieren, aus denen zu jedem Spiel 16 Akteure ausgewählt werden müssen.

## Nächster Anlauf für eine Super-Liga

**MADRID** (dpa). Mit neuem Namen intensivieren die Initiatoren des Super-League-Projekts ihre Bemühungen, einen Konkurrenzturnier zum Fußball-Europapokal aufzubauen. Für die Anerkennung neuer „pan-europäischer Clubfußballwettbewerbe“, der Unify League, verschickte der Sportprojektentwickler A22 am Dienstag einen entsprechenden Vorschlag an die Europäische Fußball-Union Uefa und den Weltverband Fifa. Beide Dachverbände sind strikte Gegner des Projekts.

A22 sei immer wieder „auf heftigen Widerstand“ gestoßen. Das passe nicht dazu, dass die Uefa „jederzeit offen, transparent und frei von Interessenkonflikten“ sein müsse, steht in dem an Uefa-Generalsekretär Theodore Theodoridis adressierten Brief, der der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Der Sportprojektentwickler beruft sich auf das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) aus dem vergangenen Jahr. Der EuGH hatte geurteilt, dass Uefa und Fifa andere Wettbewerbe nicht grundsätzlich von ihrer Genehmigung abhängig machen dürfen. Sie dürfen Vereinen und Spielern nicht verbieten, an diesen Wettbewerben teilzunehmen. Das bedeute allerdings nicht zwangsläufig, dass ein neuer Wettbewerb immer genehmigt werden müsse. Der Vorschlag für eine Unify League enthält im Vergleich zu dem für eine Super League zahlreiche Änderungen, etwa, dass die Platzierung in den nationalen Ligen ausschlaggebend für die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben sein soll.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Auslandsligen

Italien: Lazio Rom – Inter Mailand 0:6.  
England: AFC Bournemouth – West Ham United 1:1.

## Frauen-Bundesliga

1. FC Köln – RB Leipzig 1:3

## HANDBALL

## Bundesliga

VfL Gummersbach – MT Melsungen 24:29  
SG Flensburg-Handewitt – Füchse Berlin 38:37

## TV-TIPP

20.00, Sport1: Darts, Weltmeisterschaft in London, 1. und 2. Runde.

20.55, DF1: Fußball, Frauen, Champions League, Arsenal London – Bayern München.

## Das Comeback der Speed-Queen

„Habe nie aufgehört, an mich zu glauben“: Lindsey Vonn greift mit 40 Jahren und nach vielen Verletzungen wieder im Ski-Weltcup an

**ST. MORITZ** (dpa). Lindsey Vonn grinst breit, als sie ihre Kampfansage formuliert. „Mein Plan ist ganz klar, wieder dahin zu kommen, wo ich schon einmal war“, sagt die 40-Jährige vor ihrer wunderschönen Weltcup-Rückkehr. 2141 Tage nach ihrem bislang letzten Elite-Rennen und mit einem künstlichen Knie-Gelenk geht die einstige Speed-Queen am Wochenende in St. Moritz wieder an den Start. Für den Ski-Weltcup ist das verblüffende Comeback ein Coup – und für Vonn selbst viel mehr als ein PR-Gag oder Beschäftigungstherapie.

Dabeisein ist alles? Nicht für Vonn. „Ich bin zwar aufgeregt, wieder hier zu sein, aber ich habe definitiv Ziele und Erwartungen“, unterstrich sie mit funkelnden Augen schon vor einer Woche in Beaver Creek. Klar ist: Vonn hat Podien, Siege und Medaillen im Kopf. „Ich traue ihr zu, im

Laufe der Saison – wenn sie ein paar Rennkilometer drin hat – wieder an der Spitze anzuklopfen“, sagt Viktoria Rebensburg dazu. Die einst beste deutsche Skirennfahrerin ist jahrelang neben Vonn bei Weltcup und Großereignissen angetreten. Als Eurosport-Expertein beobachtete sie voriges Wochenende genau, wie sich Vonn als Vorläuferin bei Abfahrt und Super-G in Beaver Creek schlug. „Das hat schon richtig gut ausgesehen – und das war keine leichte Abfahrt. Sie ist auf Angriff gefahren und hatte hier und da sogar noch ein paar Reserven“, erzählt Rebensburg.

Ein offizielles Ergebnis wurde bei Vonn dabei nicht gemessen. Berichten und handgestoppten Zeiten zufolge wäre sie in der Abfahrt wohl unter den Top Ten gelandet. Rebensburg glaubt deshalb an ihre einstige Ski-Rivalin. „Plätze unter den Top 5 oder auf



Jubelpose bei Lindsey Vonn, die eine Auswahl der in ihrer Karriere bisher gehaltenen Medaillen präsentiert. Foto: dpa

dem Podium sind für sie also sicher drin in diesem Winter. Und wenn sie sich wirklich wieder wohlfühlt, womöglich auch Siege.“

Und wie sich Vonn aktuell wohlfühlt. „Jeder sagt gerade: Oh mein Gott, du bist ja so glücklich“, erzählte die Olym-

piasiegerin und Ex-Weltmeisterin und erklärte: „Ja, ich habe auch nicht 24 Stunden am Tag Schmerzen. Es ist wunderbar. Ich fühle mich stärker als in meinen Mitt- und Spätzwanzigern.“

Seit einem Kreuzbandriss 2013 habe sie fast jedes Jahr

weitere Blessuren erlitten, erinnete Vonn. „Ich habe es durch alle Verletzungen geschafft, weil ich Skifahren liebe. Keine Verletzung hat mich je zurückgehalten – bis ich letztlich gebrochen war.“ Nach WM-Bronze 2019 hörte sie auf – als Olympiasiegerin 2010, zweimalige Weltmeisterin und 82-fache Weltcup-Siegerin.

Im vergangenen Februar ließ sie sich dann ein künstliches Kniegelenk einsetzen. „Ich wurde wieder zusammengesetzt“, sagte sie schmunzelnd. „Ich weiß, was ich kann, wenn mein Körper mitspielt. Und dieses Titan-Teil funktioniert recht gut.“ Im Weltcup gab es noch nie eine Frau, die älter als 34 Jahre war und auf das Podium raste. Winkt Vonn da eine Bestmarke? „Ich habe nie aufgehört, an mich zu glauben. Das habe ich mein ganzes Leben lang nicht“, sagte sie. „Und das werde ich auch jetzt nicht.“

## Kindernachricht des Tages

## Astrobot gewinnt Auszeichnung



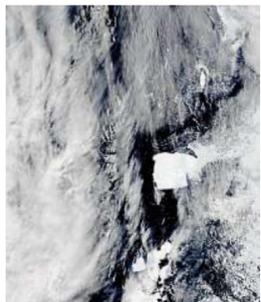
Foto: Sony interactiv entertainment

Ein kleiner Roboter erlebt große Abenteuer im Welt- raum: Darum geht es in dem Jump and Run-Spiel „Astrobot“, das zum Videospiel des Jahres gewählt wurde. Das Besondere: „Astrobot“ ist besonders gut für Kinder geeignet. Bei der jährlichen Wahl zum Videospiel des Jahres in den USA gewinnen normalerweise Spiele, die eher für Erwachsene gemacht sind. Übrigens: Auch die Preise für das beste Action- und Adventure-Spiel, das beste Familienspiel und die beste Regie gingen an „Astrobot“. Freigegeben ist das Spiel ab sechs Jahren. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## Riesen-Eisberg driftet gen Norden

LONDON (dpa). Der wohl größte Eisberg der Welt ist Jahrzehnte nach seinem Abbrechen vom antarktischen Schelfeis auf dem Weg nach Norden. Das teilte das Polarforschungsinstitut British Antarctic Survey mit. A23a hatte sich 1986 vom Schelfeis in der Antarktis gelöst, hing aber noch jahrelang am Meeresboden fest. Nach dem Loslösen im Jahr 2000 blieb er in zirkulierenden Meeresströmungen gefangen. Doch nun ist er entkommen. Der Eisberg ist rund 4,5-mal so groß wie Berlin. Erwartet wird, dass sich A23a in Richtung der Insel Südgeorgien bewegen wird. Dort werde er auf wärmeres Wasser stoßen, in kleinere Eisberge zerbrechen und schmelzen, hieß es.



Satellitenbild des Eisbergs A23a. Foto: dpa

## Haftstrafe für Vergewaltiger

MÜNCHEN (dpa). Nach dem Martyrium einer jungen Deutschen in Ägypten hat das Landgericht München einen 37 Jahre alten Mann zu fünf Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Der Angeklagte wurde der mehrfachen Vergewaltigung, gefährlichen Körperverletzung und schweren Freiheitsberaubung schuldig gesprochen. Die Frau war vor rund acht Jahren nach Hurghada ans Rote Meer gereist, um sich dort mit ihrer Internet-Liebe ein gemeinsames Leben aufzubauen. Doch der vermeintliche Traummann sperrte sie in einer Wohnung ein, misshandelte und vergewaltigte sie. Der Mann hatte die Übergriffe auf die heute 33-Jährige vor Gericht eingeräumt.



## First Lady nur in Teilzeit?

Amerika rätselt über die Rolle von Melania Trump / Möglicherweise kein dauerhafter Einzug ins Weiße Haus

Öffentliche herzlich wirkende Momente wie dieser beim Parteitag der Republikaner im Juli dieses Jahres sind bei Donald und Melania Trump selten.

Foto: dpa

Von Christiane Jacke

WASHINGTON. Sitzt Donald Trump künftig abends ohne seine Frau im Weißen Haus? Das könnte passieren. Es ist unklar, ob die künftige First Lady Melania Trump dauerhaft mit in die Regierungszentrale in Washington einzieht. Dass sich die Frage überhaupt stellt, ist ungewöhnlich und spricht Bände über die Beziehung zwischen Donald und Melania Trump. So gerne der frühere und nächste US-Präsident mit politischen Konventionen bricht, so eigenwillig ist auch die Art, wie seine Ehefrau an ihre Rolle herangeht. Die Welt stellt sich auf chaotische Jahre in der zweiten Amtszeit des Republikaners ein. Und was ist von Melania Trump zu erwarten in ihrer zweiten Runde als Präsidentengattin?

Der Fernsehsender CNN berichtete kürzlich unter Berufung auf ihr Umfeld, es sei eher unwahrscheinlich, dass Melania Trump in der zweiten Amtszeit ihres Mannes permanent im Weißen Haus leben werde. Den Großteil ihrer Zeit werde

sie vielmehr pendeln zwischen dem Trump-Anwesen in Palm Beach in Florida und New York, wo der gemeinsame Sohn Barron studiert. Melania Trump werde bei wichtigen Veranstaltungen allerdings im Weißen Haus dabei sein und als First Lady auch eigene Akzente setzen, hieß es in dem Bericht. Offizielle Ansagen von der 54-Jährigen selbst gibt es dazu bislang nicht.



Sie wird aktiv sein, wenn sie es sein muss.

Donald Trump über den Einsatz seiner Frau Melania als First Lady

Schon in Trumps erster Amtszeit war Melania Trump erst mit ein paar Monaten Verspätung ins Weiße Haus eingezogen. Damals wartete sie, bis Barron das Schuljahr beendet hatte. Spekulationen, dass sie diesmal gar nicht so richtig in die Regierungszentrale einziehen und nur quasi in Teilzeit dort sein könnte, sorgen für Aufmerk-

samkeit – und für Nachfragen beim künftigen Präsidenten.

Auf die Frage, ob seine Gattin in der neuen Amtszeit im Weißen Haus an seiner Seite sein werde, gab der 78-Jährige in einem Interview mit dem „Time“-Magazin eine etwas holprige Antwort: „Oh ja, sie war, sie war sehr, sie wurde gegen Ende sehr aktiv.“ Ob er das Ende seiner ersten Amtszeit oder die Schlussphase seines Wahlkampfes meinte, blieb offen. Trump schob nach: „Sie wird aktiv sein, wenn sie es sein muss – wenn sie es sein muss.“

Vor ein paar Wochen „musste“ sie nach dieser Definition offenkundig nicht. Als Trump Mitte November kurz nach seinem Wahlsieg vom demokratischen Noch-Amtsinhaber Joe Biden im Weißen Haus empfangen wurde, kam seine Frau nicht mit. Melania Trump schlug eine Einladung der scheidenden First Lady Jill Biden aus und blieb dem symbolträchtigen Termin in Washington fern – wegen anderer Verpflichtungen, so die offizielle Erklärung. In einem Statement

ihres Büros hieß es da, sie wünsche ihrem Mann viel Erfolg. Manche Beobachter werteten diese Entscheidung als Vorgeschnack darauf, dass sie sich in den nächsten Jahren als First Lady noch rarer machen könnte als beim ersten Mal.

## Aktiv unterwegs bei der Vermarktung der Memoiren

Im Wahlkampf trat Melania Trump fast gar nicht in Erscheinung. Über viele Monate zeigte sich Melania Trump nur vereinzelt an der Seite ihres Gatten oder trat zumindest kurz für ein Foto zu ihm auf die Bühne. Und bei diesen wenigen Gelegenheiten wirkte es etwas ungenau, wenn sich die beiden mit Küsschen rechts und links begrüßten. Besonders innig zeigt sich das Paar nicht.

Sehr aktiv war Melania Trump stattdessen zuletzt bei der Werbung für ihre Memoiren. Das Buch mit dem knappen Titel „Melania“, das keine sehr tiefen Einblicke in ihr Seelenleben gibt, ist zum Bestseller geworden. Mehrfach war die künftige

First Lady im US-Frühstücksfernsehen für einen Mix aus Interview und Teleshopping zu Gast, um das Buch anzupreisen, ebenso wie Schmuck und Weihnachtsbaumdekoration.

„Es ist ein tolles Geschenk und ein tolles Sammlerstück“, schwärmte das Ex-Model da etwa über eine Halskette aus ihrer Kollektion.

Schon in der ersten Amtszeit von Trump (2017 bis 2021) setzte sich seine Frau von anderen First Ladies ab. Sie war damals zwar viel bei repräsentativen Anlässen dabei, setzte aber nur wenige eigene inhaltliche Akzente und machte eher Schlagzeilen mit Fashion-Entscheidungen und ihrer Weihnachtsdekoration im Weißen Haus. Eine Solo-Afrika-Reise der damaligen First Lady etwa blieb vor allem als Bilderstrecke verschiedener Outfits und Posen in Erinnerung: mit schwarz-weißem Panama-Hut vor Pyramiden in Ägypten, mit Tropen-Hut bei einer Safari in Kenia und anderen Outfits, die Kritiker schwer an die Kolonialherrschaft in Afrika erinnerten.

## Gewaltige Spur der Verwüstung auf Insel Mayotte

PARIS/MAMOUZOU (dpa). Drei Tage nach dem verheerenden Zyklon „Chido“ auf Mayotte dauern die Hilfs- und Bergungsarbeiten auf der kleinen französischen Inselgruppe im Indischen Ozean an. „Was Frankreich in Mayotte erwartet, ist kolossal: Die Insel ist verwüstet“, sagte der amtierende Innenminister Bruno Retailleau. In einer vorläufigen Bilanz der Behörden vom Montagabend war von 21 Toten und mehr als 1.400 Verletzten die Rede. Die Zahl der Todesopfer wird vermutlich erst in mehreren Tagen feststehen.

Der Zyklon „Chido“ war am Samstag mit Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 220 Kilometern pro Stunde über Mayotte gefegt und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Mayotte liegt ungefähr zwischen der Küste des südostafrikanischen Landes Mosambik und dem Inselstaat Madagaskar. Etwa 310.000 Menschen leben auf der Inselgruppe.

In Mosambik, auf dem afrikanischen Festland vor Mayotte, wo der Sturm eine Geschwindigkeit von bis zu 240 Kilometern pro Stunde erreichte, hat das Institut für Nationales Katastrophenmanagement bislang 27 Tote vermeldet. Die Bergungsarbeiten seien jedoch weiter im Gange, hieß es. Der Umfang der Zerstörung könne noch immer nicht komplett eingeschätzt werden.

Nach Angaben des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen, Unicef, sind mindestens 175.000 Menschen von dem Zyklon betroffen.



Derzeit alltäglicher Anblick auf Mayotte: Trümmer in einer Straße von Mamoudzou. Foto: dpa

## Dramatischer Rettungseinsatz in der Tiefe

32-Jährige verletzt sich beim Erkunden einer riesigen Höhle schwer / Bergung gestaltet sich als äußerst schwierig und könnte noch lange dauern

BERGAMO (dpa). Bei der großangelegten Rettungsaktion für eine verunglückte italienische Höhlenforscherin ist es den Einsatzkräften gelungen, die Frau aus dem bisher unerforschten Teil der Höhle zu bergen. Die Rettungskräfte konnten mit ihr in den bekannten Teil der Höhle Abisso Bueno Fonteno nahe der norditalienischen Stadt Bergamo vorstoßen, wie die Bergrettung mitteilte.

Doch auch der bereits erforschte Teil der Höhle weist

nach Angaben der Bergrettung enge Gänge auf, was die Fortbewegung erschwert. Als Nächstes müsse nun zunächst der Hauptzweig erreicht werden. Die Rettungsmission gestaltet sich äußerst schwierig. Die riesige Höhle am Nordufer des Iseo-Sees wurde erst 2006 entdeckt. Dabei handelt es sich um ein enormes Labyrinth an unterirdischen Gängen, Wasserfällen und Seen mit einer Gesamtlänge von 50 Kilometern. Nicht einmal die Hälfte ist erforscht.



Was es für die Rettungskräfte zusätzlich erschwert: Die Höhle ist nicht einmal zur Hälfte erforscht. Foto: dpa

Am Samstag war die 32 Jahre alte Forscherin mit mehreren Begleitern in der Höhle unterwegs, um den bislang unbekanntem Teil zu erforschen. Beim Abstieg in einen engen Tunnel verlor sie den Halt und rutschte in die Tiefe. Dabei zog sie sich nach Angaben der Rettungsdienste mehrere Knochenbrüche und auch Verletzungen im Gesicht zu. Ihr Zustand sei jedoch derzeit stabil, so die Retter.

Nach Schätzungen der Bergrettung wird es noch 36 bis 48

Stunden dauern, bis die Einsatzkräfte mit der jungen Frau den Ausgang der Höhle erreichen. Der Einsatz wird dadurch erschwert, dass die Frau auf einer Trage durch die engen Gänge transportiert werden muss. Alle anderthalb Stunden müssten die Retter pausieren, um die Frau medizinisch zu versorgen.

In derselben Höhle war die Frau bereits im Juli 2023 eingeschlossen. Damals konnte sie nach zwei Tagen gerettet werden.

## LEUTE HEUTE

## Arbeit

Trotz schwerer Krankheit möchte Schauspieler Heinz Hoenig (73) weitere Filme drehen. „Ich bin gespannt auf mein nächstes Filmangebot. Denn ich bin noch längst nicht am Ende“, sagte Hoenig der Zeitschrift „Bunte“. Er habe immer das Gefühl, es fange gerade erst an. „Das ist mein Beruf und den will ich machen, bis ich 130 Jahre alt bin!“



Heinz Hoenig

## Ankündigung

Madonna (66) kündigt neue Musik für das kommende Jahr an. „Ich freue mich so sehr, sie mit euch zu teilen. Wer will 2025 neue Musik hören!“, schrieb die „Queen of Pop“ bei Instagram zu einem Video aus vielen kurzen Schnipseln, die sie mit Starproduzent Stuart Price (47) im Studio zeigen. Das jüngste Album der Pop-Ikone, „Madame X“, erschien im Jahr 2019.



Madonna

## Angst

Der britische Hollywoodschauspieler Hugh Grant (64) ist bald im Horrorfilm „Heretic“ zu sehen – hat selbst aber Angst vor Gruselfilmen. Seine Furcht sei sehr spezifisch, sagte Grant. Er habe große Angst vor dem Teufel und teuflischer Besessenheit. „Ich komme nicht klar mit Filmen, die sich darum drehen. Aufschlitzen und solche Sachen machen mir nichts aus.“



Hugh Grant Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1878: Stalin geboren

Am 18. Oktober 1887 wird Stalin als Josef Wissarionowitsch Dschugaschwilli im georgischen Gori geboren. Er besucht von 1887 bis 1894 die Schule und lernt anschließend im Priesterseminar in Tiflis. Dort kommt er erstmals in Kontakt mit marxistischen Ideen und engagiert sich bald politisch bei der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands. Nach der Oktoberrevolution steigt er unter Lenin bis zum Generalsekretär auf. Von 1927 bis zu seinem Tod 1953 regiert er die Sowjetunion als Diktator und führt sie zur Weltmacht. Im Zweiten Weltkrieg siegt die Sowjetunion unter ihm gemeinsam mit Frankreich, den Vereinigten Staaten und Großbritannien gegen Nazi-Deutschland.

Stalins Ziel ist in der Sowjetunion ist die Verwirklichung des Sozialismus: Dabei geht er brutal vor: Er enteignet Bauern, setzt die eigene Bevölkerung Hungersnöten aus, baut ein System der „Gulags“ auf. In den Zwangsarbeitslagern sind bis zu 18 Millionen Menschen inhaftiert und bis zu 4,5 Millionen sterben. Am 5. März 1953 stirbt Stalin nach einem Schlaganfall. Nikita Chruschtschow übernimmt die Parteileitung und strebt eine mildere Politik an.

Aktuell findet der bereits zu Stalins Lebzeiten praktizierter Personenkult wieder neuen Anlauf. Unter Putin werden seine Verbrechen verharmlost und sein „Kampf gegen den Faschismus“ hervorgehoben. Die

Menschenrechtsorganisation „Memorial“, welche die stalinistischen Verbrechen aufarbeitet, ist inzwischen verboten.

### 1912: „Pitdown Mensch“ präsentiert

Am 18. Dezember 1912 wird der „Pitdown-Mensch“ bei einem Treffen der „Geological Society of London“ vorgestellt. Es handelt sich um Schädelknochen eines vermeintlichen Frühmenschen. Der Entdecker und Hobby-Archäologe Charles Dawson fand die Knochen in der Nähe des Ortes Pitdown in Südengland. Die Funde gab er an den Paläontologen und Mitarbeiter des British Museum Arthur Smith Woodward. Gemeinsam geben sie den sensationellen Fund bekannt. Dieser liefert der Wissenschaft einen angeblichen Beleg für die Entwicklung des Menschen. Der Schädel lässt annehmen, dass ein großes Gehirn eine Voraussetzung für die menschliche Evolution war.

In den 1950er-Jahren kommt heraus, dass es sich um eine Fälschung handelt. Der Schädel ist zusammengesetzt dem Schädelknochen eines Menschen und Kieferknochen sowie Zähnen eines Orang-Utan. Zudem sind die Knochen nur einige hundert Jahre alt. Neue Forschungen gehen davon aus, dass es der Entdecker Charles Dawson selbst war, der diese vermeintlichen Frühmenschen-Fossilien fälscht. Vermutlich wünschte er sich wissenschaftlicher Anerkennung.

# Gemeinschaftssinn des Vereins unter Beweis gestellt

**DRITTER WEIHNACHTSMARKT DES DJK-SV PHÖNIX** Selfmade-Motto begeistert Jung und Alt



**SCHIFFERSTADT.** Der DJK-SV Phönix Schifferstadt blickt auf einen gelungenen dritten Weihnachtsmarkt im Phönix Sportpark zurück, der unter dem Motto „Selfmade“ stattfand und einmal mehr das kreative Potenzial und den Gemeinschaftssinn des Vereins unter Beweis stellte. Elf Jugendmannschaften des Vereins gestalteten eigene Stände mit selbstgemachten Produkten, deren Erlöse direkt der Jugend zu kommt.

„Unser Weihnachtsmarkt war wieder eine gelungene Veranstaltung“, resümiert Bianca Federspiel, die als Unterstützung und Bindeglied zwischen dem Wirtschaftsbetriebsteam und den Jugendmannschaften fungierte. „Wir hatten ein buntes Potpourri an Angeboten, die von den zahlreichen Besuchern sehr gut angenommen wurden. Die Mannschaften waren sehr zufrieden mit den Umsätzen.“

### Ein Fest der Kreativität und Gemeinschaft

Hauptverantwortlich für die

Organisation des Weihnachtsmarkts war Elke Libowsky gemeinsam mit dem Wirtschaftsbetriebsteam. Unterstützt durch zahlreiche Ehrenamtliche und Helfer bot der Markt ein vielfältiges Angebot: Von gebrannten Mandeln, Jack Daniels-Kugeln und Likören bis hin zu handgemachten Kerzenständern war für jeden Geschmack etwas dabei. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Tombola sowie den Stand von Uschi Zeiser-Graf, die ihre „Sorgenwürmchen“ auf Spendenbasis anbot. Der Erlös ihres Standes kam direkt der Phönix-Jugend zugute.

### Rahmenprogramm mit Highlights

Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgte Stephan Schulz, Jugendtrainer und Musiker, mit seiner Live-Musik. Das wärmende Lagerfeuer, betreut von Dirk Zemann und Hans-Jürgen Winter, schuf eine gemütliche Atmosphäre, während Jugendtrainer Michael Schnitzer als Nikolaus die kleinen Gäste er-

freute. Ein besonderes Highlight war das Kinder-Quiz, dessen Gewinner Raphael Meisel mit Freude seinen Preis vom 1. Vorsitzenden Thomas Fetzer entgegennahm. „Die Veranstaltung war geprägt von einer tollen Atmosphäre. Die gemütliche Stimmung war einfach fantastisch“, so Bianca Federspiel.

### Engagierte Helfer und ein starker Zusammenhalt

Auch hinter den Kulissen war die Unterstützung groß: Die Spieler und Betreuer der 1. Mannschaft sowie engagierte Eltern der Jugendmannschaften halfen tatkräftig beim Ausshank und trugen zum reibungslosen Ablauf bei.

### Ein Event mit Zukunft

Der Weihnachtsmarkt des Phönix Schifferstadt ist nicht nur ein wichtiger Termin im Vereinskalender, sondern ein Event, das Gemeinschaft und Kreativität fördert. „Die Veranstaltung kommt dem gesamten Verein zugute und zeigt,



wie engagiert unsere Mitglieder sind“, sagt Elke Libowsky. „Wir freuen uns schon jetzt auf den Weihnachtsmarkt im nächsten Jahr.“

Text und Fotos: DJK-SV Phönix



**SCHIFFERSTADT** (suk). *Musik verbindet Menschen. Sie tut der Seele gut, trägt, gibt Hoffnung, hilft, ist Türöffner und für viele Lebenselixier. „Macht hoch die Tür“ sagt das Tagblatt diesmal in der Adventszeit bis zum 24. Dezember. Täglich berichten Menschen aus der Stadt, die die Musik als Hobby erkoren haben, über ihre liebsten Weihnachtslieder und den musikalischen Zauber an den Festtagen. Heute: Hermann Magin.*

Viele Lieder gefallen Hermann Magin zur Weihnachtszeit. Eines indessen sticht für den Vorsitzenden des MGV 1854 unbedingt heraus: „Adeste Fideles“. Sofort fasziniert gewesen ist er in jungen Jahren von dem Stück. „Das rührt schon von der Kindheit her, als wir die Christmette besuchten“, denkt Magin zurück. Feier-

lich und mächtig hat er die Melodie in Erinnerung, die den Kirchenraum gefüllt hat.

Zum ersten Mal selbst aktiv gesungen hat Magin das Lied erst später, in jugendlichen Jahren. „Da war ich 16 oder 17 Jahre alt“, sagt der leidenschaftliche Sänger, der mit seiner Stimme sowohl den Schifferstadter Männerchor als auch den modernen Chor Da Capo des MGV 1854 stärkt.

Klar ist für Magin: „Ein perfektes Weihnachtslied ist, wenn man Gänsehaut dabei kriegt. Es muss etwas mit einem machen, einen berühren.“ Wichtig seien die Melodien zur Weihnachtszeit, um die Menschen in die passende Stimmung hineinzubringen.

Wichtig sei außerdem den Menschen den Sinn des Weihnachtsfestes wieder zu vermitteln in einer Zeit, in der Kommerz und die Freude über freie Tage über der Botschaft des christlichen Festes liegt. Dafür, so Magin, seien Weihnachtslieder ebenfalls wichtig.

### WIR GRATULIEREN

**Frau Hildegard Hirsch**, zum 88. Geburtstag.  
**Herrn Joachim Puttkammer**, zum 84. Geburtstag.





## KURZ UND BÜNDIG

Onlineanmeldung  
für die  
Ferienbetreuungen

**SCHIFFERSTADT.** Für das kommende Jahr wird die Online-Anmeldung für die Ferienbetreuungen der Stadtjugendpflege eingeführt. Eine Anmeldung in Papierform ist nicht mehr möglich und wird auch nicht mehr berücksichtigt. Ebenso ist dadurch auch die digitale Anmeldung zu den weiteren Angeboten, wie z.B. Bastelaktionen, Kindertreff, Workshops und Kurse, möglich.

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach dem Prinzip „first come first serve“. Im Anmeldeportal erhalten die Nutzer unmittelbar eine Rückmeldung, ob sie einen Platz erhalten haben oder nicht. Dies schafft mehr Transparenz. Das Anmeldeportal ist unter [www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de) im Auswahlfeld Leben -> Kinder und Jugend -> Jugendtreff & MusikSchopp zu finden. Die Anmeldung für die Ferienbetreuungen starten am 6. Januar 2025 um 8 Uhr.

Registrierung und  
Bezahlmöglichkeiten

Für die Registrierung sind folgende Informationen notwendig: Eltern: E-Mail, Name, Adresse, Telefonnummer für Notfälle, Bankdate. Teilnehmer/ Kind: Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Informationen über mögliche Allergien, Medikamente oder Behinderungen. Zur Vereinheitlichung des Prozesses werden alle Bezahlvorgänge über ein SEPA-Lastschriftmandat abgewickelt.

Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendtreffs ab dem 06.01.2025 zu Verfügung.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

1. Sitzung des  
Beirates für Migration  
und Integration der  
Stadt Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Am Mittwoch, 15. Januar 2025 um 18 Uhr tagt der neue Beirat für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt erstmalig in der Adlerstube, Kirchengasse 17. Nach der Begrüßung durch den ersten Beigeordneten Patrick Poss wählt das Gremium den oder die Vorsitzende/n mit Stellvertreter/in. Interessierte Bürger sind zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Acht Mitglieder umfasst der neue Beirat für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt. Der Beirat wird bis zum Jahr 2029 die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund vertreten.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

WEIHNACHTS-  
GESCHENK FÜR  
IHREN ZUSTELLER!  
WIR BITTEN UM  
BEACHTUNG!

► In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten die Weihnachtskarte Ihres Tagblatt-Zustellers. Wenn Sie dem Zusteller oder der Zustellerin einen kleinen Weihnachtsgruß und ein Dankeschön übermitteln wollen, dann ist dies ausschließlich DIREKT an die auf der Karte angegebene Adresse möglich. Bitte werfen Sie KEINE Briefe oder Karten in den Tagblatt-Briefkasten. Auch in unserem Verlagsbüro können wir dies NICHT persönlich entgegennehmen oder weiterleiten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Weihnachtsmusik  
in St. Jakobus

**SCHIFFERSTADT.** Mit viel Vorfreude kündigen wir, die Chöre an St. Jakobus, unsere Beiträge zur Weihnachtsstimmung an. Glockenklang, Tannenduft, Gebäck und vor allem auch die Weihnachtsmusik gehören einfach zu diesen festlichen Tagen.

Am 24. 12., dem Heiligabend, beginnen wir um 16.00 Uhr mit der Kinderkrippenfeier. Die Junge Kantorei unter der Leitung von Eva Oberling und Georg Treuheit gehen der Frage nach: „Warum feiern wir überhaupt Weihnachten?“

Das neue Musical von Anne Riegeler mit witzigen Dialogen und schönen Melodien heißt: „Die drei WWeisen Gehen auf Reisen“. Sie folgen einem Stern, der sie zu einem König führt. Sie entdecken den Ursprung unserer Weihnacht im Kind, das in der Krippe liegt. Begleitet wird das Krippenspiel von Flöte, Cello und E-Piano.

Um 22.00 Uhr feiern wir die Christmette mit Weihnachtsmusik und Chorälen mit dem Chor an St. Jakobus und Sebastian Schlosser an der Vleu-

gelsorgel. Mit „In Dulci Jubilo“, „Stille Nacht“ und „Es ist ein Ros entsprungen“ wird der Gottesdienst festlich und warm. Die Weihnachtsvesper am 25.12., um 17.00 Uhr wird von der Schola Cantorum gestaltet.

Musikalischer Höhepunkt der Weihnachtstage wird die Orchestermesse am 2. Weihnachtstage, dem 26.12. um 10.30Uhr. Dieses Jahr werden Sie die feierliche „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart hören. Sie ist eine der berühmtesten und beliebtesten Messen von Mozart. Komponiert um 1779, vereint dieses fesselnde Meisterwerk Elemente jubelnder Feier und ehrfurchtsvoller Hingabe.

Die Ausführenden sind: Angela Hinderberger (Sopran), Gabriela Gomez (Alt), Ingo Wackenhut (Tenor), Georg Peter (Baß), ein Kammerorchester, ein Bläserensemble, Orgel und Pauke, der Chor an St. Jakobus und Sebastian Schlosser an der Vleu-

Text: Chöre an St. Jakobus

## VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

► Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitsjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

## Adventsmusik bei Kerzenschein

Musiken bis Silvester in der Gedächtniskirche in Speyer



**SPEYER.** Am kommenden Sonntag, dem 22. Dezember findet wie immer die „Adventsmusik bei Kerzenschein“ in der Speyer Gedächtniskirche statt, und zwar um 17 Uhr. Künftig richten sich Konzerte und Musiken in der Gedächtniskirche immer nach Sommerzeit 18 Uhr, Winterzeit 17 Uhr. Am Samstag, dem 21. Dezember findet um 18 Uhr ein Vorkonzert in der herrlichen protestantischen Kirche Mutterstadt statt.

Es treten wie immer alle Chorgruppen an der Gedächtniskirche auf, namentlich die Kinderchöre und die Kurrende unter Leitung von Simone Pepping, der Chor an der Gedächtniskirche, sowie die „Speyerer Kantorei“. Begleitet werden Sie dieses Mal vom „Pfälzischen Blechbläserensemble“ unter Leitung von Landesposaunenwart Matthias Fitting, so werden auch zwei Doppelchöre aus dem Frühbarock miteinander musiziert. Die Zuhörer erwarten ein besinnliches Programm. An der Orgel präliedert und begleitet wie gewohnt Willem Balk, stellvertretender Organist der Gedächtniskirche. Die Liturgie halten Pfarrer Heiko Schipper in Mutterstadt und Dekanin Mirjam Dembek in Speyer, „Miterfinder“ des Konzertes, Altkirchenpräsident Dr. Christian Schad wird die Ansprache halten, die Gesamtleitung hat Bezirkskantor Robert Sattelberger, der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Die Festtagsgottesdienste an

der Gedächtniskirche werden ebenfalls musikalisch gestaltet sein, am Heiligabend beim Krippenspiel um 15 Uhr singen alle Kinderchorgruppen, auch die aller kleinsten, um 17 Uhr bei der Christvesper musizieren Eva Landmesser und Willem Balk, beim Lichtergottesdienst um 22h spielen Corinna Hoefeld (Heidelberg) an der Trompete und Robert Sattelberger an der Orgel festliche Musik zur Weihnacht. Beim „Hochamt“ der Protestanten am 1. Weihnachtstag um 10

Uhr mit Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst singen Kantorei und Chor der Gedächtniskirche gemeinsam.

Das Blechbläserquintett LJO-Brass lädt dann gemeinsam mit Kirchenmusikdirektor Robert Sattelberger erneut ein zum traditionellen Silvesterkonzert im wunderschönen Ambiente der Gedächtniskirche Speyer für einen stimmungsvollen musikalischen Ausklang des Jahres 2024, am 31. Dezember um 21 Uhr!

Stargast in diesem Jahr ist

Andreas Becker, Solohornist der deutschen Staatsphilharmonie. Gemeinsam bieten die Künstler dem Publikum ein festliches Konzertprogramm und eine Reise durch die Musikgeschichte mit Stücken aus der Barockzeit, der Wiener Klassik und dem 20. Jahrhundert. Karten für 23€ gibt es bei der TouristInfo, dem Capella-Verlag in der Roßmarktstraße, dem Rheinpfalz-Ticketservice, sowie über reservix.de.

Foto: Robert Sattelberger/Venus, Text: Kantorat Speyer

## Start der Mitteilungspflicht für elektronische Kassensysteme ab 2025

**KOBLENZ.** Ab dem 1. Januar 2025 tritt für alle Unternehmen mit elektronischen Aufzeichnungssystemen (insbesondere Kassensysteme, Taxameter und Wegstreckenzähler) die Mitteilungspflicht an die Steuerverwaltung in Kraft. Mit dieser neuen Regelung wird ein weiterer Schritt zur Manipulationssicherheit und Nachvollziehbarkeit digitaler Kassendaten umgesetzt. Gewerbetreibende sollten sich frühzeitig informieren, um alle

Fristen einzuhalten und mögliche Sanktionen zu vermeiden. Betroffen sind folgende elektronische Aufzeichnungssysteme: Computergestützte Kassensysteme, Tablet- oder App-basierte Kassen, elektronische Registrierkassen, Taxameter und Wegstreckenzähler. Sowohl die Anschaffung, als auch die Außerbetriebnahme eines Kassensystems sind zu melden. Dies gilt auch, wenn Kassensysteme nicht erworben, sondern z. B. geleast oder

geliehen werden. Hierbei sind neben allgemeinen Angaben (u.a. Steuernummer, Name/Firmenname, Adressdaten) weitere spezifische Angaben zu Betriebsstätten, den elektronischen Aufzeichnungssystemen sowie den zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtungen (TSE) vorzunehmen. Einzelheiten hierzu finden Sie auf den Internetseiten des Bundesfinanzministeriums (BMF), in der Ausfüllanleitung zur Mitteilungsverpflichtung

sowie den vom BMF herausgegebenen FAQ zum Kassengesetz. Bitte beachten Sie, dass bei jeder Meldung stets alle elektronischen Aufzeichnungssysteme gemeldet werden müssen (Brutto-Methode). Änderungen, wie die Anschaffung eines neuen Systems oder die Außerbetriebnahme, erfordern stets eine Aktualisierung der gesamten abgegebenen Mitteilung.

Die Meldung erfolgt elektronisch über das Steuerportal

„Mein ELSTER“: <https://www.elster.de> oder mithilfe einer gängigen Steuer-Software. Für die Mitteilung über „Mein ELSTER“ steht dort ab dem 1. Januar 2025 ein spezielles Formular mit dem Titel „Mitteilungsverfahren nach § 146a AO“ zur Verfügung. Kassensysteme, die vor dem 1. Juli 2025 angeschafft werden, müssen spätestens bis zum 31. Juli 2025 gemeldet werden. Für Kassensysteme, die ab dem 1. Juli 2025 neu

angeschafft oder außer Betrieb genommen werden, gilt eine Meldefrist von einem Monat ab dem Datum des jeweiligen Ereignisses.

Für EU-Taxameter und Wegstreckenzähler bestehen gesonderte Regelungen. Diese können dem Schreiben des BMF „Beginn der Mitteilungsverpflichtung nach § 146a Absatz 4 Abgabenordnung“ vom 28.06.2024 unter <https://www.bundesfinanzministerium.de> entnommen werden.

Auch Ur-Gestein  
Luca Krämer verlängert

**SCHIFFERSTADT** (kc). Was wäre der DJK-SV Phönix ohne seine Tore!? Für Luca Timo Krämer, im August 20 Jahre alt geworden, ist Phönix Heimat. Bereits von Kindesbeinen an spielte er im Verein Fußball, machte die Jugendmann-



Luca Krämer fühlt sich bei Phönix daheim. Foto: Verein

schaften durch und half schon zu A-Junioren-Zeit in der ersten Mannschaft aus. Da schon zeigte er seine Gefährlichkeit, brachte durch seine Schnelligkeit und seine Ballbehandlung immer wieder gefährliche Situationen vor das gegnerische Tor.

Noch als A-Junior kam er in der Saison 2022/23 zu 16 Einsätzen in der jungen Mannschaft und erzielte da bereits zehn Treffer. Eine erstaunliche Ausbeute für den jungen Mittelstürmer, der in der Saison 2023/24 noch ein draufsetzte. Nach seinen sechs Toren in der Vorrunde traf er in der Rückserie 15 Mal und wurde mit seinen 21 Treffern Dritter in der Landesliga Ost.

Trotz einer längeren Verletzungszeit in dieser Saison brachte er es bisher auf neun

Treffer und ist erneut bester Phönix-Schütze. Warum er jetzt verlängert hat, obwohl doch andere Vereine auf ihn schon aufmerksam geworden sind? „In erster Linie aus Liebe zu Phönix, denn ich spiele seit 2014 hier, ich bin hier aufgewachsen. Die Menschen im Verein sind super und ich habe mir auch schon einen Namen hier erarbeitet“, erklärte Krämer. Er hofft auf die sportliche Weiterentwicklung unter dem neuen Trainer ab Sommer. „Und eigentlich haben wir ja ein geiles Team“, nannte er eine weiteren Grund für seine Verlängerung, über die der Verein froh ist.

Gute Platzierungen für  
VfK-Mädchen

**RINGEN** Lena Ernst auf zweitem Platz

**SCHIFFERSTADT** (kc). In Krefeld fand das Aline Roter-Focken-Turnier der Ringen-Mädchen statt und der VfK war mit drei jungen Sportlerinnen vertreten. Am



Start waren so gut wie alle deutschen Topringerinnen, so dass die Veranstaltung qualitativ hoch anzusehen war. Umso erfreulicher war das Abschneiden der VfK-Vertretung, die von Trainer Erol Bayram betreut wurden.

In der Klasse bis 58 kg bei der U14 ging Lena Ernst auf die Matte und sie drang bis ins Finale vor. In der ersten Runde schaltete sie Freya Wolf (RV Eichenkranz Lungau), wurde dann aber von Anna Wunderlich von der WKG Metternich/Rübenach/Boden stärker gefordert. Am Ende durfte sich die VfKlerin über einen 8:2-Punktsieg freuen. Damit hatte sie sich fürs Finale qualifiziert, wo jedoch mit

der amtierenden deutschen Meisterin Emma Steuer (AC Siegfried Heusweiler) eine starke Kontrahentin wartete, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und auf Schulter siegte. Dennoch ist der zweite Platz von Lena Ernst ein toller Erfolg.

Einen dritten Platz gab es für Miriam Ramirez bei der U12 in der Klasse bis 49 kg, die zum Auftakt zwar gegen Noemi Meisner verlor, dann bei einer 10:8-Führung gegen Enya-Sophie Krings (AC Ückerath 1961) auf Schulter gewann. In der dritten Runde hatte sie jedoch gegen Kristina Leis (TuS Adelshausen) das Nachsehen, durfte sich aber über den dritten Platz freuen.

Anna May startete in der Klasse bis 30 kg bei der U12. Sie unterlag zwar zum Auftakt gegen die spätere Turniersiegerin Safiia Ibragimova (KSK Konkordia Neuss) konnte dann aber gegen Ksenja Karpenko (ASV Hüttigweiler) auf Schulter gewinnen und sich den guten fünften Platz sichern.

Zufriedene Panther zum  
Jahresabschluss

Von Sebastian Kolb

**SCHIFFERSTADT.** Die letzten Saisonspiele im Kalenderjahr 2024 sind gespielt, Zeit für ein kleines Zwischenfazit. Das letzte Spiel der Hinrunde spiegelte die bisherige Saison der Herren I ziemlich gut wieder. Die Panther setzten sich gegen die Südpfalz



Tiger II mit 47:19 durch, krönten ihre (wie im Vorjahr) perfekte Hinrunde und zeigen eindrucksvoll, dass sie in dieser Liga nichts mehr verloren haben. Mit 14 Toren gewannen die Jungs im Schnitt, dominierten fast nach Belieben.

Auch die Damen I blickten zufrieden auf die Weihnachts-Tabelle. Durch den ungefährdeten 34:24-Sieg gegen die Südpfalz-Tiger stehen die Panther mit einem Nachholspiel in der Hinterhand auf dem dritten Platz, können Anfang Januar mit einem Sieg gegen Schlusslicht Bornheim noch auf den zweiten Platz klettern.

Ganz oben stehen weiterhin die Herren II, die sich gegen die TG Waldsee II mit 39:30 durchsetzen konnten. Beeindruckend bleibt weiterhin die Offensive,

die im Schnitt 37 Mal pro Spiel einnetzte und die mit Abstand gefährlichste Angriffsreihe der Liga stellt. Die Herren III hatten gegen die Südpfalz Tiger III die Chance, ihr Punktekonto auszugleichen, mussten sich aber denkbar knapp mit 26:27 geschlagen geben. Dennoch ist die neu formierte Mannschaft nach holprigem Saisonstart mittlerweile gut in der Liga angekommen.

Sowohl die Damen II als auch Damen III waren am letzten Spieltag spielfrei. Das änderte nichts daran, dass beide Teams tabellarisch gut dastehen. Die dritte Mannschaft steht auf Platz vier der Bezirksliga, während die Damen II sogar auf Platz 2 der Bezirksoberliga überwinteren. Und die Jugend-Regionalisten? Sowohl die männliche A- als auch C-Jugend empfangen zum Abschluss die HG Saarlouis. Für die A-Jugend war beim 25:40 wenig zu holen, die Jungs stehen aktuell auf Rang 7. Die männliche C-Jugend steht nach dem 43:36 sogar an der Ligaspitze. Die weibliche B-Jugend verlor ihr letztes Spiel bei der TSG Mainz-Bretzenheim mit 22:24, steht aber immer noch auf einem hervorragenden dritten Platz. Jetzt heißt es wieder: Pause. Durchschnaufen. Abschalten. Und klar ist: 2025 kann kommen.

## Neue Bootsflotte für die Polizei

**LUDWIGSHAFEN/MAINZ** (dpa). Die Modernisierung der Flotte der Wasserschutzpolizei in Rheinland-Pfalz geht voran. Innenminister Michael Ebling hat am Montag das Polizeiboot „WSP 2“ in Ludwigshafen am Rhein in den Dienst gestellt. Bis 2027 würden rund fünf Millionen Euro in die Bootsflotte investiert, kündigte der SPD-Politiker an.

„WSP 2“ kostet rund 1,9 Millionen Euro

Die „WSP 2“ sei für rund 1,9 Millionen Euro gebaut worden. Das Boot verfüge über eine Wärmebildkamera, einen Suchscheinwerfer und ein Autopilot-System. Mit einer Leistung von fast 1.100 PS kann es mehr als 50 Kilometer. „Mit der „WSP 2“ erhöhen wir die Sicherheit auf den schiffbaren Wasserstraßen.“ Der Dienstbezirk umfasst 55 Stromkilometer von Otterstadt (Rhein-Pfalz-Kreis) bis Eich (Kreis Alzey-Worms). Im Aufgabenbereich liegen mehrere große chemische Industrieunternehmen sowie Sportbootanlagen und Containerbrücken, sagte Ebling.



Das Polizeiboot „WSP 2“, unterwegs auf dem Rhein. Foto: dpa

## Erhebliche Zweifel

Umfrage: Welchen Parteien junge Leute in Rheinland-Pfalz Lösungen zutrauen

Von Elisabeth Saller

**MAINZ.** Jugendliche und junge Erwachsene haben erhebliche Zweifel, dass die bestehenden Parteien in der Lage sind, die drängendsten Probleme zu lösen. Das ist eines der kürzlich veröffentlichten Ergebnisse einer SWR-Jugendumfrage, die der Sender beim Meinungs- und Wahlforschungsinstitut Infratest Dimap in Auftrag gegeben hatte. Die Politikwissenschaftlerin Anna-Sophie Heinze von der Universität Trier ordnet die Ergebnisse ein.

Ein knappes Drittel der Befragten hält demnach keine der Parteien für kompetent genug, um Probleme unserer Zeit zu lösen. Sehr große oder große Sorgen machen sich die Jugendlichen um die Kriege dieser Welt (80 Prozent), die Demokratie in Deutschland (72 Prozent) und den Klimawandel (70). Auf Platz vier folgt die Zuwanderung mit 45 Prozent.

Städter setzen auf SPD, Landbewohner auf CDU

Jeweils 18 Prozent trauen SPD und CDU zu, diese Aufgaben zu lösen, dahinter folgen Grüne (8 Prozent) und AfD (7). Es gibt einen Unterschied zwischen Stadt und Land: In Großstädten erhält die SPD mehr Zutrauen, auf dem Land die CDU. Doch die meisten Befragten, 31 Prozent, trauen keiner Partei zu, Probleme zu lösen. Auch bei vergangenen



Die jungen Rheinland-Pfälzer haben andere Parteipräferenzen als Jugendliche in den östlichen Bundesländern, sagt Politikwissenschaftlerin Anna-Sophie Heinze von der Uni Trier. Foto: Tim Würz

Umfragen wie dem Rheinland-Pfalz-Trend von Februar sei es zu einem ähnlichen Ergebnis gekommen.

Wie kann es sein, dass in dieser Umfrage nur 7 Prozent die AfD angeben, aber bei der Europawahl im Juni landete die Partei in der Altersgruppe 16 bis 24 bei 16 Prozent? Bei der Landtagswahl im Thüringen im Herbst erreichte sie bei den 18- bis 24-Jährigen sogar 38 Prozent.

Für Heinze sind die SWR-Ergebnisse keine Überraschung. Die Politikwissenschaftlerin der Uni Trier beschäftigt sich

in ihrer Forschung mit Jugend und Demokratie und verweist auf Umfragen unter jungen Wählern bei vergangenen Wahlen. Bei der rheinland-pfälzischen Landtagswahl 2021 hatten laut Statistischem Landesamt 5,5 Prozent der 18- bis 24-Jährigen die AfD gewählt, bei den 25- bis 34-Jährigen waren es 9,5 Prozent. „Das passt schon so ungefähr“, sagt Heinze zum Vergleich mit den aktuellen Umfragen.

Man dürfe diese Umfrageergebnisse aus Rheinland-Pfalz nicht mit den Wahl-

ergebnissen in den ostdeutschen Bundesländern gleichsetzen, betont die Politikwissenschaftlerin. Eine Rolle spiele etwa die Identifikation mit Parteien, auch wenn diese früher noch stärker ausgeprägt gewesen sei als heute. Trotzdem sagt Heinze: „Die Bindung an SPD und CDU ist in Rheinland-Pfalz stärker als im Osten.“ Genauso wichtig bei der Entscheidung der Wähler für eine Partei sei das soziale Umfeld: Für welche Partei stimmten die Eltern, über welche Themen wird zu Hause oder unter Freunden diskutiert? Themen und Kandidaten seien für viele bei ihrer Wahlentscheidung wichtiger als die Parteiidentifikation.

Entscheidungen werden kurzfristiger getroffen

Zudem würden die Entscheidungen kurzfristiger getroffen als früher, erläutert die Politikwissenschaftlerin. Im Osten hielten viele junge Menschen die AfD für „cool“, für eine demokratische Partei. Auch das sei in Rheinland-Pfalz anders. Außerdem gebe es bei der Parteipräferenz immer Schwankungen.

Für die Jugendstudie hat Infratest Dimap laut SWR zwischen 1. und 22. Oktober 2024 in Rheinland-Pfalz 561 deutschsprachige Menschen im Alter von 16 bis 29 Jahren interviewt. Die Teilnehmenden seien per Zufallsprinzip telefonisch oder online befragt worden.

## Taucher und Kran helfen

Aufwendige Befreiung von Schiffen aus Schleuse

**TREIS-KARDEN** (dpa). Mit viel Geduld, einem Kran und der Hilfe von Tauchern ist am Morgen das erste Schiff durch die bei einem Unfall beschädigte Moselschleuse Müden gefahren. Das etwa 80 Meter lange Güterschiff ist das erste von insgesamt 74 Schiffen, die bislang oberhalb der beschädigten Schleuse festliegen und auf die Passage warten.

Seit Sonntag vor einer Woche ist die Schifffahrt auf der Mosel lahmgelegt. Bei einer Kollision eines Frachtschiffs mit der Schleuse Müden war diese schwer beschädigt worden. Die zerstörten Schleusentore wurden in der vergangenen Woche aus dem Wasser gehoben. Bis ein neues Tor eingebaut ist, kann es laut Experten bis Ende März 2025 dauern.

Doch so lange sollen die feststehenden Schiffe nicht warten. Für die Notlösung muss

nun ein provisorisches Schleusentor herhalten, das bei jedem Vorgang ein- und ausgebaut wird. Es bestehe aus neun Dammbalken aus Stahl, die per Kran eingesetzt würden, um den Wasserstand zu überbrücken, erklärte der Fachbereichsleiter Schifffahrt beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn, Tobias Schmidt. Die ersten fünf dieser Dammbalken könnten über Wasser am Kran angehängt und herausgehoben werden, sagte Zwinge. Bei den restlichen müssten Taucher die Ketten unter Wasser in die Ösen einhängen. Ein kompletter Vorgang mit Ein- und Ausbau des provisorischen Tors könne vier bis sechs Stunden dauern, sagte Schmidt. Um möglichst alle Schiffe bis Jahresende zu befreien, gehe man nun an der Schleuse in einen 24-Stunden-Betrieb, teilte das Amt mit.



Provisorische Schleusentore müssen für jedes Schiff einzeln ein- und ausgebaut werden. Foto: dpa

## Dunkel, kalt, immer müde? Was der Seele jetzt hilft

(dpa). Nicht jeder, der sich in der dunkleren Jahreszeit niedergeschlagen fühlt, leidet zwangsläufig unter einer Winterdepression.

„Teilweise sprechen wir auch nur von einem sogenannten Winterblues“, so Steffen Häfner, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und ärztlicher Direktor der Klinik am schönen Moos in Bad Saulgau in Baden-Württemberg.

Winterblues oder Winterdepression?

Beim Winterblues stehen Häfner zufolge „melancholische Gedanken im Vordergrund und das Bedürfnis, sich vermehrt auf sich selbst und den engeren Kreis seiner Liebsten zu konzentrieren“. Die Symptome sind mild und gehen oft von allein wieder vorbei. Falls sie aber länger als zwei Wochen anhalten oder sich verschlimmern, ist es durchaus ratsam, sich professionelle Hilfe zu suchen.

Bei der Winterdepression oder Seasonal Affective Disorder (SAD) wiederum können spezifische Symptome und solche einer klassischen Depression zusammen auftreten. Dazu gehören: Starkes Schlafbedürfnis (Hypersomnie), Heißhungerattacken, insbesondere auf Süßes und Kohlenhydrate, Antriebslosigkeit, Stimmungsschwankungen, erhöhte Reizbarkeit, soziale Isolation, weniger Interesse an Freizeitaktivitäten. Symptome wie Heißhunger und ein ausgeprägtes Schlafbedürfnis gelten als typisch für die Winterdepression.

Von einer Winterdepression spreche man, wenn die Symptome mindestens zwei Jahre lang bestehen. Denn: Ein charakteristisches Merkmal der Winterdepression sei „ihr wiederkehrender Verlauf“, so Häfner: „Mit dem Einsetzen des Frühlings lassen die Symptome meist nach, nur um in der Herbst- und Winterzeit wieder aufzutreten.“

Wer Jahr für Jahr in dieser Zeit die Symptome bemerkt, sollte über eine ärztliche Abklärung nachdenken. Häfner rät, vorsorglich die



Nicht jeder, der sich im Winter niedergeschlagen fühlt, leidet unter einer Winterdepression. Foto: dpa

eigenen Energiereserven in der dunklen Jahreszeit zu stärken und so einer Winterdepression entgegenzuwirken.

Wie kann man im Alltag vorbeugen?

Mehr Licht und raus aus dem Haus: „Regelmäßiger

Aufenthalt im Freien, insbesondere bei Tageslicht, wirkt stimmungsaufhellend“, sagt Häfner. Das natürliche Licht habe selbst an grauen Tagen

positive Effekte auf den Biorhythmus und das Wohlbefinden. Zu Hause oder im Büro empfiehlt er Tageslichtlampen. Ein Tageslichtwecker, der den Sonnenaufgang simuliert, könne helfen, besser in den Tag zu starten.

Bewegen: So wird man im Wortsinn aktiv gegen den Stimmungsabfall. „Sport reduziert das Stressempfinden und fördert zugleich die Freisetzung von Glückshormonen“, erklärt Psychosomatiker Häfner. Und besser durchschlafen könne man dadurch auch.

Gesunder Schlafrhythmus: Die längere Dunkelheit draußen führt dazu, dass der Körper vermehrt das Schlafhormon Melatonin ausschüttet. Zu ausgiebigen Dosen oder langes Schlafen kann Depressionen begünstigen, so Häfner. „Wer merkt, dass durch das Liegenbleiben schlechte Laune entsteht, sollte gegebenenfalls seine Bettzeit verkürzen.“

Soziale Kontakte pflegen: Auch wenn es manchmal Überwindung kostet: „Sozialer Austausch und gemeinsa-

me Aktivitäten zählen zur Basis einer gesunden Psyche“, erklärt Häfner. So lasse sich die mentale Widerstandskraft stärken, und man könne den Anforderungen des Alltags besser begegnen.

Hilft Vitamin D gegen den Winterblues?

Ärzte und Psychiater empfehlen manchmal auch Vitamin D. Es wird in der Haut mit Hilfe von UV-Licht der Sonneneinstrahlung gebildet und ist wichtig für Knochen, Muskeln und Immunsystem. Vitamin D beeinflusst aber auch Botenstoffe wie Dopamin und Serotonin im Gehirn, die unter anderem an der Regulierung von Aktivität, Stimmung und psychischer Verfassung beteiligt sind, heißt es von den Oberberg-Fachkliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Bevor eine Einnahme von Vitamin-D-Präparaten erfolgt, sollte ein möglicher Vitamin-D-Mangel unbedingt durch den Hausarzt überprüft werden.

## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
400 071 6857 / 1  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 2

Ebenso wie ich hatte Boris seinen Namen nie gemocht. Aber als er mich kennenlernte und ich das R in seinem Namen so fremdartig rollte, war er anscheinend beeindruckt.

Mein Rufname Lori reimte sich auf den seinen, wenn man das S wegließ. Bori und Lori passten zusammen wie Hanni & Nanni, Pech & Schwefel, wie Bonnie & Clyde, fand er. Wie Pat und Patachon, dachte ich insgeheim.

Vielleicht war mein Zungen-spitzen-R auch das Einzige an mir, das Boris faszinierte.

Nach dem Abitur hatte ich keine Ahnung, was ich werden sollte – ohne spezielle Begabung, nur in Deutsch und Spanisch eine sehr gute Note und ohne Lust auf ein Studium. Am liebsten wollte ich etwas mit Menschen zu tun haben, denen mein Aussehen egal war, zum Beispiel Blinde, Kleinkinder oder demente Greise. Mich faszinierten auch soziale Ehrenämter wie etwa Flüchtlingsbetreuer oder Hospizdienstbegleiter, aber schließlich wollte ich meinen ewig unzufriedenen Eltern nicht auf der Tasche liegen und meinen Unterhalt bald selbst verdienen. Ich besuchte also drei Jahre lang eine staatlich anerkannte Altenpflege-schule, um dann später eine Anstellung im Pflege-management zu finden. Aus

Mangel an Initiative war ich aber lange Zeit nur als Fachkraft bei einem ambulanten Pflegedienst tätig, wo ich gelegentlich auch mit Boris zusammentraf. Doch erst als ich bei Viktoria Alsfelder angestellt wurde, lernten wir uns näher kennen. Boris war selbständiger Physiotherapeut und Masseur. Dreimal in der Woche knetete er unsere gemeinsame Patientin von Kopf bis Fuß kräftig durch und zwang sie sogar, ein paar Schritte mit dem Rollator zu gehen.

Bei der Sozialstation hatte ich gekündigt, weil ich den ständigen Zeitdruck nicht mehr aushielt. In der Alten- und Krankenpflege sind bundesweit etwa 35.000 Stellen unbesetzt. Allein für eine Wäsche braucht man eigentlich eine halbe Stunde, die man sich aber nicht nehmen kann. Ich musste von einem Patienten zum anderen

hetzen und konnte mich weder auf ein kleines Gespräch noch auf andere liebevolle Zuwendungen einlassen, denn ich tat mich schwer mit der langwierigen bürokratischen Dokumentation. Es war wie ein Fingerzeig des Himmels, als mich nach Tagen der Verzweiflung und Depression der Anruf einer ehemaligen Kollegin erreichte. Ob ich schon eine neue Stelle hätte? Eine schwerbehinderte ältere Dame suche eine Pflegerin mit deutscher Muttersprache, die allerdings dort wohnen müsse, dafür aber auch ein gutes Gehalt bekomme. Der Hinweis erwies sich als Glücksfall. Ich sprach bei Frau Alsfelder vor, wir unterhielten uns ausführlich, und ich zog schon eine Woche später bei ihr ein. Die alte Dame trug die schlohweißen Haare wie ein junges Mädchen als Pferdeschwanz. Wenn sie mich

mit ihren wachen Augen ansah, fand ich sie sehr schön. Ob ich spanische Wurzeln hätte, fragte sie, denn meine sprachliche Besonderheit schien sie zu interessieren. Das Einstellungsgespräch dauerte wie gesagt ziemlich lange, denn meine neue Arbeitgeberin redete betulich und ein wenig abgehakt. Zum Glück schien sich aber ihre Lähmung kaum auf das Sprachzentrum ausgewirkt zu haben. Wichtiger als meine Zeugnisse war ihr wohl die Einschätzung meiner körperlichen Kräfte. Als Test ließ sie mich verschiedene schwere Gegenstände hochheben, und am Ende musste ich sie selbst von einem Raum zum anderen schleppen, obwohl ein Rollstuhl zur Verfügung stand. Mein Äußeres schien sie keineswegs zu stören, wahrscheinlich dachte sie sogar, dass eine Walküre bestimmt

keine Liebschaften hätte und einzig und allein im Beruf Erfüllung fände.

In meinem neuen Zuhause hatte ich es besser getroffen als je zuvor, denn mein großes Zimmer hatte einen Balkon mit Blick über einen kleinen Vorgarten bis hin zu den fernen Bergen des Pfälzer Waldes. Außer mir gab es noch die Haushaltshilfe Nadine, die allerdings nur am Vormittag kam, putzte, Spül-, Waschmaschine und Trockner bediente und bügelte. Einmal im Monat erschien auch ein Gärtner, mähte den Rasen, schnitt die Hecke und pflanzte auf Geheiß ein paar gelbe Blumen. Alle zwei Wochen fuhr eine drahtige medizinische Fußpflegerin schwungvoll vor und kümmerte sich mit Hingabe um die Krallenzehen meiner Arbeitgeberin. Von Nadine erfuhr ich nach und nach so manches, was ich

über Frau Alsfelder wissen wollte. Sie stamme eigentlich aus einer verarmten Adelsfamilie und war erst durch die Hochzeit zu Wohlstand gekommen. Ihr Exmann saß im Aufsichtsrat eines Chemiekonzerns und war anscheinend richtig reich. Als seine Frau nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmt war, ließ er sich scheiden. Sein schlechtes Gewissen führte angeblich dazu, dass er ihr die schöne Villa überließ und einen Treppenlift sowie andere behindertengerechte Umbauten finanzierte. Es gab insgesamt sogar drei Rollstühle im Haus, je einen im ersten Stock, im Parterre und in der Garage. Selbstverständlich zahlte er auch großzügigen Unterhalt, doch ein Jahr später heiratete er seine Geliebte.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer. U.a.: Guten Appetit – Sören Anders: Rinderroulade mit Rotkraut 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?  
18.50 **HD** **2** Watzmann ermittelt  
19.45 **HD** **2** Advent vor acht  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** **BACH – Ein Weihnachtswunder** TV-Drama (D/A 2024) Mit Devid Striesow, Verena Altenberger, Ludwig Simon Regie: Florian Baxmeyer  
21.45 **HD** **2** **ARD-Jahresrückblick 2024** Bericht. Moderatorin Esther Sedlacek, Meteorologe Sven Plöger und Tatort-Kommissar Wolfram Koch analysieren die bedeutendsten Momente des Jahres.  
22.30 **HD** **2** Tagesthemen

23.05 **HD** **2** **Temu – Ramsch oder Revolution?** Dokumentation  
23.50 **HD** **2** **Acht mal Mama – Lucies neues Leben** Dokumentation

0.20 **HD** **2** Tagesschau  
0.30 **HD** **2** Das Fest der Liebe  
3.10 **HD** **2** **BACH – Ein Weihnachtswunder** TV-Drama (D/A 2024) Mit Devid Striesow  
4.45 **HD** **2** Tagesschau  
4.50 **HD** **2** Brisant Magazin

### ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Gesundheits-Update – Dr. Christoph Specht informiert 10.30 Notruf Hafenkante. Melody 11.15 SOKO Wismar. Liebe steckt an 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Wismar  
18.54 **HD** **2** Lotto am Mittwoch  
19.00 **HD** **2** heute / Wetter  
19.25 **HD** **2** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Die letzte Ermittlung  
20.15 **HD** **2** **Bares für Rares** Zu Gast: Hugo Egon Balder (Moderator). Expertin: Wendela Horz, Bianca Berding. Experte: Sven Deutschmann, Colmar Schulte-Goltz, Detlev Kümmel. Mit: Susanne Steiger, Walter Lehnertz, Elisabeth Nüdling, Wolfgang Pauritsch, Sarah Schreiber, Julian Schmitz-Avila, Fabian Kahl  
21.45 **HD** **2** heute journal  
22.15 **HD** **2** **auslandsjournal** Magazin  
22.45 **HD** **2** **Tomaten – Mit Spüren von Zwangsarbeit?** Dokureihe

23.15 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow  
0.30 **HD** **2** heute journal update  
0.45 **HD** **2** **Das war dann mal weg** Dokureihe. Poesiealbum, Rechenschieber & Co / Arschgeweih, Jesuslatschen & Co  
2.15 **HD** **2** **bessereser** Reportagerihe. Die Tricks in Glühwein, Lebkuchen & Co. – Sebastian Lege deckt auf  
3.00 **HD** **2** **auslandsjournal**

### RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Der 80-Millionen-Euro-Mann 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Bademeister fast erdrosselt! War es ein Ex-Häftling?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzel Doku-Soap  
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap  
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap  
19.40 **HD** **2** GZSZ Daily Soap. Funkelnde Falle

20.15 **HD** **2** **Mario Barth deckt auf** Show. U.a.: Mario Barth: Teure Straßenbauabgabe. Experte: Reiner Holzengel (Präsident des Bundes der Steuerzahler) Mitwirkende: Mike Krüger (Komiker, Schauspieler, Kabarettist und Sänger), Özcan Cosar (Comedian, Kabarettist, Pod-caster, Moderator und Schauspieler) u. a.  
22.15 **HD** **2** **RTL Direkt**  
22.35 **HD** **2** **Internetchat** auf dem Schulhof

0.00 **HD** **2** **RTL Nachtjournal**  
0.25 **HD** **2** **Klima Update Spezial** Mod.: Clara Pfeffer, Maik Meuser  
0.45 **HD** **2** **CSI: Miami** Krimiserie. Frucht der Demütigung / Zwei Stimmen in der Stille / Lügen, Gold und Diamanten  
3.10 **HD** **2** **Der Blaublicht-Report** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Stimme Schreie / Niedere Instinkte

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Sebastian Fitzek, Christoph Scheermann, Hanni Gärtner 10.00 Auf Streife. U.a.: Alte Dame wird zum Glaswerfer / Geldfälscher fliegt durch Streif im Brauhaus auf 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Mid-Bike-Crisis / Hexenschuss in luftiger Höhe 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Vermisstes Pony

16.00 **HD** **2** **Lebensretter hautnah**  
17.00 **HD** **2** **Notruf** Einsames Herz / Atemstillstand durch Gebiss  
18.00 **HD** **2** **Leben hilft** Doku-Soap. Gefahr auf zwei Rädern / Falsch gegossen  
19.00 **HD** **2** **Die Spreewaldklinik** Vergangenheit oder Zukunft  
19.45 **HD** **2** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **2** **The Taste Show** Moderation: Angelina Kirsch Alexander Herrmann, Tim Raue, Alexander Kumpfner und Frank Rossin begeben sich erneut auf die Suche nach dem besten Kochtalent Deutschlands. Die „The Taste“-Coaches sowie namhafte Gastjuror und Gastjurorinnen freuen sich auf spektakuläre Genuss-Löffel der Kochtalente. Wer kann mit großer Koch-Klasse auf kleinem Löffel überzeugen?

23.35 **HD** **2** **The Taste on Tour – Duell der Löffel** Doku-Soap Koch: Frank Rosin. Im großen Finale kochen drei Finalisten und Finalistinnen um den Sieg.  
0.25 **HD** **2** **Best-of The Taste** Show. Freche Früchte  
1.20 **HD** **2** **The Taste Show**  
3.50 **HD** **2** **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. U.a.: Des Schreiners geheime Flaute

### PRO 7

5.10 taff 5.55 Galileo 7.00 Die Simpsons 7.20 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 The Big Bang Theory 12.25 Scrubs – Die Anfänger 13.20 Two and a Half Men 14.45 The Middle 15.40 The Big Bang Theory. Die Zeitzone-Klausel / Die Professor-Proton-Personalie / Das Babynamen-Theater

17.00 **HD** **2** **taff** Moderation: Annemarie Carpendale, Neda Peemüller  
18.00 **HD** **2** **ProSieben: newstime**  
18.10 **HD** **2** **Die Simpsons** 22 für 30 / Der Uhr-Großvater  
19.05 **HD** **2** **Galileo** Magazin. Einkauf 2050: Galileo öffnet die Türen zum Supermarkt der Zukunft! Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **HD** **2** **TV total Show**. Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisrätiger Sebastian Puffaff.  
21.20 **HD** **2** **Fake News – Alles erstunken und erlogen** Dokumentarfilm (D 2024) Das „Fake News“-Nachrichtenteam auf das Jahr 2024 zurück ...  
22.30 **HD** **2** **Die nervigsten Show** Heute werden „Die nervigsten Social-Media-Phänomene“ näher beleuchtet.

23.30 **HD** **2** **Darüber staunt die Welt** Die witzigsten Weihnachtsspannen  
1.40 **HD** **2** **TV total – Aber mit Gast** Zu Gast: Harald Glöckler (Modedesigner und Unternehmer)  
2.35 **HD** **2** **Chris du das hin?** Show Zu Gast: Pierre M. Krause (Moderator und Humorist)  
3.30 **HD** **2** **Fake News – Alles erstunken und erlogen** Dokumentarfilm (D 2024)

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – Quizzen, was Spaß macht! 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee**  
17.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**  
17.05 **HD** **2** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Wie finde ich den richtigen Gelbbeutel?  
18.00 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**  
18.15 **HD** **2** **Landesschau**  
19.30 **HD** **2** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **2** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **2** **Doc Fischer** Magazin U.a.: Antibiotika – Resistenzen vermeiden, Darmflora schützen  
21.00 **HD** **2** **Wenn dein Medikament nicht mehr wirkt – Lena Ganschow und die Antibiotikakrise** Dokumentation  
21.45 **HD** **2** **SWR Aktuell RP** Magazin auf das Jahr 2024 zurück ...  
22.00 **HD** **2** **Tator: Wir kriegen euch alle** Kriminalfilm (D 2018) Mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec, Leonard Carow Regie: Sven Bohse

23.30 **HD** **2** **Steirersterm** TV-Kriminalfilm (A 2022) Mit Hary Prinz, Anna Unterberger, Bettina Mittendorfer. Regie: Wolfgang Murnberger  
1.00 **HD** **2** **Der Urbino-Krimi: Mord im Olivenhain** (2) TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit Leonardo Nigro, Katharina Wackernagel, Hannes Jaenicke. Regie: Uwe Janson  
2.25 **HD** **2** **Kaffee oder Tee** Magazin  
4.15 **HD** **2** **SWR Landesschau** Magazin

### HR

7.05 Eco-Crimes 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Der Camping-Check 10.00 Rote Rosen 10.50 Sturm der Liebe 11.40 Weihnachten ... ohne mich, mein Schatz! TV-Komödie (D 2012) 13.10 WaPo Bodensee 14.00 strassenstars 14.30 Gefragt – Gejagt 15.15 Die bayerische Toskana. Dokumentation

16.00 **HD** **2** **hallo hessen** Magazin  
16.45 **HD** **2** **hessenschau** Magazin  
17.00 **HD** **2** **hallo hessen** Magazin  
17.45 **HD** **2** **hessenschau** Magazin  
18.00 **HD** **2** **Maintower** Magazin  
18.25 **HD** **2** **Brisant** Magazin  
18.45 **HD** **2** **Die Ratgeber** Magazin  
19.15 **HD** **2** **alle wetter**  
19.30 **HD** **2** **hessenschau** Magazin

20.00 **HD** **2** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **2** **Mex U.a.: Geschenke, Essen, Baum – was Weihnachten in diesem Jahr kostet**  
21.00 **HD** **2** **Mittendrin** Dokumentationsreihe. 100 Jahre Flughafen – Vom Propellerflugzeug zum Airbus A380  
21.45 **HD** **2** **Motorsägen Masters** Show. Fahrt der oder kann der weg? – Marie Hoffmanns Trecker-TUV / Der letzte Tanz – Nikeata Thompson weckt die Superpower  
22.50 **HD** **2** **hessenschau** Magazin

23.05 **HD** **2** **Abstürzen oder durchstarten? 10 Jahre Kassel Airport**  
23.50 **HD** **2** **Elvis und der Kommissar** Serie. Heiße Ware  
0.35 **HD** **2** **Das Begräbnis** Comedyserie. Gaby – die Witwe  
1.15 **HD** **2** **Gösta** Comedyserie  
1.45 **HD** **2** **Weihnachten ... ohne mich, mein Schatz!** TV-Komödie (D 2012) Mit Jutta Speidel  
3.15 **HD** **2** **Elvis und der Kommissar**

### WDR

7.20 Artenschutz – aber wie? 7.50 Eco-Crimes 8.25 Erlebnisreisen 8.45 Gefragt – Gejagt 9.30 Servicezeit 10.00 Landtag live 12.45 aktuell 13.00 Landtag live 13.45 Der Vorkoster 14.15 Erlebnisreisen 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Lokalzeit live. Das WDR 2 Weihnachtswunder aus Paderborn 21.15 Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag 21.45 aktuell 22.15 Nord bei Nordwest: Auf der Flucht. Krimi (D 2022) 23.45 Ich und Kaminski. Drama (D/B 2015)

### BAYERN BR

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Die Wolga 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam. Soap. Das perfekte Weihnachtsgeschenk 20.00 Tagess. 20.15 Münchner Runde. Diskussion 20.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 Endlich frei – Leben nach der Haft 22.45 Whitney – Can I Be Me. Dokumentarfilm (GB/USA 2017) 0.25 kinokino. Magazin

### 3SAT

9.45 Emilia-Romagna – Italiens Genussregion 10.15 Amerikas Naturwunder 11.45 Wildes Skandinavien 14.40 Amerikas Naturwunder 16.10 Rumpelstilzchen. Märchenfilm (D/A 2007) 17.30 Die goldene Gans. TV-Märchenfilm (D 2013) 19.00 heute 19.20 Das Geheimnis der Meister 20.00 Tagess. 20.15 Tief durchatmen. Die Familie kommt. TV-Komödie (D 2015) Mit Andrea Sawatzki 21.45 Edinburgh – die Perle Schottlands. Dokumentation 22.00 ZIB 2 22.25 Mona & Marie – Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte. TV-Komödie (D 2021) Mit Maren Kroymann 23.55 10vor10. Nachr.

### Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (1) Show. Special 8.00 My Style Rocks (1) Show. Special 9.00 Normal. Magazin 9.30 Darts: WM. 1. & 2. Runde 12.30 Poker: World Series 13.30 Darts: WM. 1. & 2. Runde. Höhepunkte aus London (GB) 17.30 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (2) Show. Special. Moderation: Jochen Stutzky 18.20 My Style Rocks (2) Show 19.10 Darts: WM. Countdown 20.00 Darts: WM. 1. & 2. Runde. Aus London (GB) 0.00 Poker: World Series. Main Event Tag 6 #2 1.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (2) Show 2.00 My Style Rocks (2) Show

### KABEL1

5.35 Navy CIS 10.05 Bull. U.a.: Kleine Geheimnisse / List und Tücke / Sechs Milliarden Gründe / Emilys letzter Tag 14.50 Castle. Berühmte letzte Worte 15.50 newstime 16.00 Castle. Tod eines Kuriers 16.55 Abenteuer Leben täglich. Champignonat du Chocolat – Deutsche Schokoladenmeisterschaften 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. „Rosi's Sonnbergstübchen“, Kitzbühel 18.55 Achtung Kontrolle!. Reportagerihe. Autobahn Bauaufseher Mattuschka 20.15 Der Knochenjäger. Thriller (USA/CDN 1999) 22.35 Die Denzel Washington Story. Dokufilm (D 2024) 23.50 Mann unter Feuer. Action (CH/GB/USA/MEX 2004)

### VOX

5.05 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Oldenburg, „You. Me. Oui. Bridal Store“ / Chemnitz, „Glamour“ 18.00 Mein Lokal, Dein Lokal. „Rosi's Sonnbergstübchen“, Kitzbühel 18.55 Achtung Kontrolle!. Reportagerihe. Autobahn Bauaufseher Mattuschka 20.15 Der Knochenjäger. Thriller (USA/CDN 1999) 22.35 Die Denzel Washington Story. Dokufilm (D 2024) 23.50 Mann unter Feuer. Action (CH/GB/USA/MEX 2004)

### KIKA

8.40 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Heidi 12.15 Snowsnaps' Winterspiele 12.25 Garfield 13.00 Tashi 13.25 Zoom – Der weiße Delfin 13.50 Wahrheit oder Pflicht 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinka und der Spiegel der Seele 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlumpfe 17.50 Snowsnaps' Winterspiele 17.55 Beuto-lomäus und der wahre Weihnachtsmann 18.10 Der kleine Prinz und seine Freunde 18.35 Tilda Apfelnern 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 Pia und die wilde Natur. Dokumentationsreihe

### NDR

11.40 WaPo Bodensee 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Sounds of Hamburg – Von Superstars und Lokalmatadore 15.00 Land zwischen Belt und Bodden 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Schwibbogen und Räucher-männchen – Adventszeit beim Drechslermeister 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Otto Fröhliche – Advent, Advents mit Otto und Friends: Die etwas andere Adventssendung. Show 21.45 Info 22.00 extra 3 Spezial 23.00 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.45 Der Tortreiner... aus England

### PHOENIX

5.30 Morgenmagazin 8.30 phoenix vor ort 9.45 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.30 phoenix plus 13.00 phoenix vor ort 14.45 Bundestag live. Bericht. Regierungserklärungen und Debatten aus dem Deutschen Bundestag. 17.30 phoenix der tag 18.00 Putins Schattenkrieg – Russische Spionage in der Ostsee 18.30 Wildes Japan – Land der tausend Inseln. Die Inseln im Südwesten / Hokkaido 20.00 Tagess. 20.15 Alle Jahre wieder – die Wahrheit über Weihnachten. Doku 21.00 Die verborgene Welt von Stonehenge. Doku 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag

### ARTE

11.30 Märkte der Welt 12.10 Die Retter der italienischen Küche 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Nell. Drama (USA 1994) 16.10 Im Bauch von ... München: Der Viktualienmarkt 16.55 Mit dem Zug ... zum Matterhorn 17.50 Naturebe Kanada 18.35 Eisige Welten – Naturwunder im Nordosten Kanadas 19.20 Journal 19.40 Wohnungskrise auf Mallorca (6/6) 20.15 Wir beide. Komödie (F/B/LUX 2019) 21.45 Barbara Sukowa – Spielen wie ein Kind 22.40 Haruki Murakami – Von „Untergrundkrieg“ bis „1Q84“ – Das Attentat, die Sekte und der Schriftsteller 23.35 HIVE. Drama (KOS/CH/ALB/MAZ 2021)

### EUROSP. 1

8.30 Ski alpin: Weltcup 9.15 Ski alpin: Weltcup 10.00 Pferdesport: CHI Genf 11.00 Snooker: Scottish Open 13.00 Radsport: Track Champions League 14.00 Biathlon: Weltcup 16.00 Langlauf: Weltcup 17.00 Simulated Racing: World Series. Höhepunkte aus Amsterdam (NL) 18.00 Snooker: Shoot Out. Finale. Aus Leicester (GB) 20.00 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 142), 2. Tag. Aus Titisee-Neustadt (D) 21.00 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf. Aus Val d'Isère (F) 21.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 22.00 Langlauf: Weltcup 23.00 Biathlon: Weltcup 0.00 Ski alpin: Weltcup

### RTL2

5.20 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.15 Herr Glöckler sucht das Glück 13.15 Mistletoe Ranch. Abenteuerfilm (AUS 2022) 15.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 17.05 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Rückkehr in die Benz-Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Peggy, die Paarplanerin 20.15 Festtags-Hotline: Bei Anruf Liebe. TV-Romanze (USA 2023) Mit Emily Tennant 22.00 Ein Date zu Weihnachten. TV-Romantikkomödie (CDN 2020) 23.45 Entschuldige, ich liebe Dich!. Romantikkomödie (E 2014)

### MDR

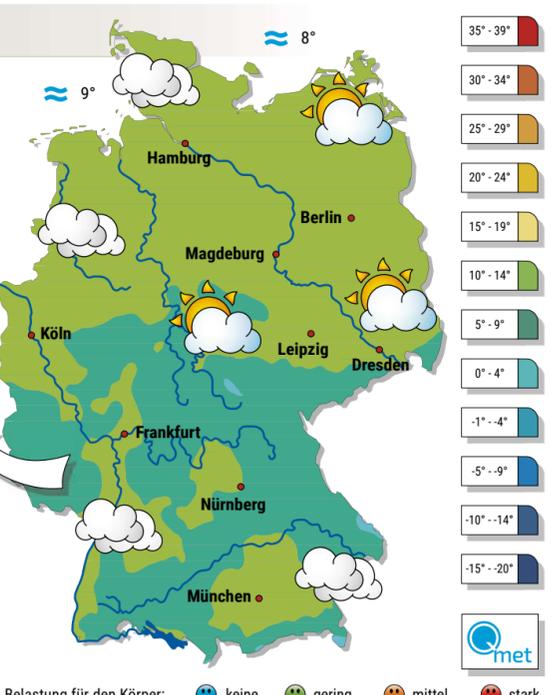
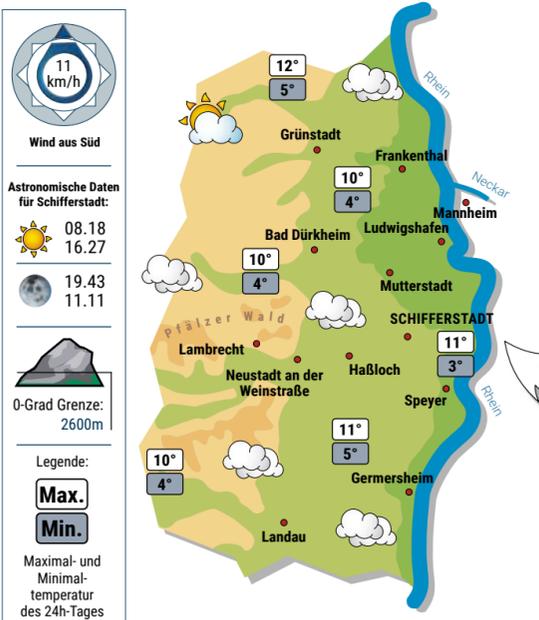
12.30 Weihnachten ... ohne mich, mein Schatz!. TV-Komödie (D 2012) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Grenzlos Glas – die Flakonmacher vom Rennsteig 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 20.45 Die neue Welt der Migrantenläden. Doku 21.15 Bankräuber 2.0 – Fahndung nach skrupellosen Geldautomatensprengern. Dokureihe. Nähe zur Drogen-Mafia 21.45 aktuell 22.10 Tator: Schlaflos in Weimar. Kriminalfilm (D 2006) 23.40 Charlotte Link – Die Suche (1/2) TV-Kriminalfilm (D 2021)

— Legend —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓛ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE



**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	462	(-3)	cm
Worms	153	(-18)	cm
Mainz	268	(-15)	cm
Bingen	181	(-11)	cm
Kaub	190	(-15)	cm
Frankfurt	165	(+3)	cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	bewölkt	12°
Berlin	bedeckt	10°
Bremen	bedeckt	12°
Dortmund	bedeckt	11°
Dresden	bewölkt	12°
Düsseldorf	bedeckt	12°
Erfurt	bewölkt	10°
Frankfurt	bewölkt	10°
Freiburg	bewölkt	11°
Görlitz	bewölkt	9°
Hamburg	bewölkt	12°
Hannover	Regen	12°
Helgoland	Regen	11°
Karlsruhe	bedeckt	11°
Konstanz	bedeckt	10°
Köln	bedeckt	12°
Leipzig	bewölkt	11°
Magdeburg	bewölkt	12°
Mannheim	bedeckt	10°
München	bedeckt	13°
Nürnberg	bedeckt	9°
Oberstdorf	bedeckt	10°
Rügen	bewölkt	10°
Saarbrücken	bedeckt	9°
Schwerin	bedeckt	12°
Stuttgart	bewölkt	12°
Sylt	Regen	10°
Zugspitze	bedeckt	1°

**Wetter weltweit**

Antalya	sonnig	18°
Athen	wolkig	17°
Barcelona	sonnig	16°
Catania	sonnig	18°
Leipzig	wolkig	2°
Djerba	sonnig	17°
Dublin	Regen	14°
Iraklion	sonnig	17°
Istanbul	sonnig	13°
Kapstadt	sonnig	23°
Las Palmas	sonnig	23°
Lissabon	bedeckt	19°
London	bedeckt	15°
Madrid	wolkig	12°
Mailand	heiter	11°
Moskau	bedeckt	-9°
New York	Regenschauer	12°
Nizza	heiter	15°
Peking	sonnig	3°
Palma de M.	sonnig	18°
Paris	bewölkt	13°
Prag	bewölkt	10°
Rom	wolkig	13°
Stockholm	Regen	7°
Sydney	wolkig	24°
Tokio	heiter	13°
Tunis	heiter	17°
Venedig	wolkig	9°
Warschau	bewölkt	9°
Wien	bedeckt	8°
Zürich	bedeckt	8°

➔ Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# ANZEIGEN

# 12



*Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt, kann uns nicht genommen werden; er lässt eine leuchtende Spur zurück.  
Tom Carlyle*

Plötzlich und unerwartet verstarb meine geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester.

In Liebe und Dankbarkeit  
**Heinz Kuhn**  
**Christian Cieminiski-Pfeiffer mit Aurelia und Enja**  
**Harry, Ingo und Steffen Kuhn mit Familien**  
**Beate Sinzinger und Roland Klein**  
**und alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 20. Dezember 2024, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.

Kondolenzliste liegt auf. Von Beileidsbekundungen in der Halle und am Grab bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

**Brigitte Kuhn**  
geb. Hoffmann

\* 7. 3. 1953 † 14. 12. 2024

*Er hat seine letzte Reise angetreten.*

Wir trauern um meinen Onkel, Herrn

**Hans-Peter Reger**  
\* 2. 5. 1944 † 6. 10. 2024

**Heike Ibach und Familie**

Die Beisetzung im Friedwald fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

**Geier-Druck-Verlag KG -**  
Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

## Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.



Infos:  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de  
oder Telefon 06235/92690

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Heute im Tagblatt!



**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM  
21.12. - 27.12.  
Nr. 51/20

Gewinnen Sie **10 000 €** beim großen **prisma-Rätsel!**  
+ Seite 34

GEMÜTLICHER TV-ABEND AN DEN FEIERTAGEN: WIR GEBEN TIPPS  
Seite 5

**RONJA RÄUBERTOCHTER**  
Der Klassiker von Astrid Lindgren als Serie zu Weihnachten  
Seite 4

**Inspire**  
Probleme mit der CPAP-Maske?  
Entdecken Sie eine Alternative bei Obstruktiver Schlafapnoe  
Mehr auf Seite 17



DER SHOP FÜR LIFESTYLE-PRODUKTE AUS DER PFALZ.

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL.

## Zu Weihnachten eine kleine Aufmerksamkeit!

Pralinen- und Trüffel-Päckchen der Patisserie Sprengart!  
(Je 12 Pralinen/16,90 € oder 6 Trüffel/14,50€ hübsch verpackt)

Viele weitere Produkte online bei #einstueckpfalz erhältlich:  
www.einstueckpfalz.de



**14,50 / 16,90 €**

Die Pralinen sowie weitere ausgewählte Produkte sind auch beim Tagblatt sowie beim Zweiradhaus Mayer erhältlich.  
Bahnhofstraße 70a